

LOKALANZEIGER

FÜR DIE STADT STORKOW (MARK)

mit den Ortsteilen Alt Stahnsdorf, Bugk, Görsdorf b. Storkow, Groß Eichholz, Groß Schauen, Kehrigk, Klein Schauen, Kummersdorf, Limsdorf, Philadelphia, Rieplos, Schwerin, Selchow und Wochowsee

Nr. 12/2020
18. Dezember 2020

Monatszeitung für Storkow (Mark) mit Nachrichten aus dem Rathaus sowie dem AMTSBLATT im Innenteil

www.storkowplus.de

IN DIESER AUSGABE



20 HISTORISCHER SPAZIERGANG:
Bewohner stellen Info-Tafeln in Alt Stahnsdorf auf.



25 GELUNGENER WECHSEL:
Marcella Voss betreibt „Uhren Schmidt“ in vierter Generation.

KONTAKT ZUM VERLAG

Telefon 033760 206891
E-Mail: storkow@medienbuero-gaeding.de
Internet: www.medienbuero-gaeding.de

Frohe Weihnachten!



Angehörige des Informationstechnikbataillon 381 bereiten Storkower Heimkindern in diesem Jahr eine besondere Freude: Im Stab von Kommandeur Oberstleutnant Marc Tachlinski sammelten sie Geld, um davon Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Kürzlich brachten sie die Präsente ins Rathaus von Storkow (Mark). Mehr dazu auf unseren Weihnachtsseiten, die Sie in dieser Ausgabe ab Seite 9 finden.

FOTO: MARCEL GÄDING

Das öffentliche Leben steht still

PANDEMIE: Bis zum 10. Januar gelten deutlich stärkere Einschränkungen.

Das Land Brandenburg und der Landkreis Oder-Spree haben ihre Maßnahmen zur Eindämmung des gefährlichen Coronavirus verschärft.

Alle sind verpflichtet, die physischen Kontakte untereinander auf ein absolut nötiges Minimum zu reduzieren. Das Betreten des öffentlichen Raumes ist nur

bei Vorliegen eines triftigen Grundes gestattet. Der Konsum von alkoholischen Getränken ist im gesamten öffentlichen Raum untersagt. Viele Geschäfte und auch Friseure müssen für den Publikumsverkehr schließen. Der Verkauf von Pyrotechnik wird verboten. Das Böllern zum Jahreswechsel wird an örtlich jeweils festgelegten Orten untersagt. Bereits seit

dem 14. Dezember ist die Pflicht zur Teilnahme am Präsenzunterricht in Schulen ausgesetzt. Dies erfolgte unabhängig von der neuen Verordnung durch schulorganisatorische Festlegungen des Bildungsministeriums. Kitas bleiben geöffnet. Für die Zeit von 22 bis 5 Uhr gilt ab sofort eine Ausgangssperre.

Mehr auf Seite 2

Behinderten-Fahrdienst

Wir fahren für Sie mit Spezialfahrzeugen!
Kita ■ Schulen ■ Beruf ■ Freizeit

HENRY JARZINA
Bugker Dorfstraße 44 B
15859 Storkow OT Bugk
Tel. (033678) 4 02 46
Fax (033678) 4 02 47

Anzeigen

Bestattungshaus Möse GmbH

Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:
15234 Frankfurt (Oder) 15859 Storkow (Mark)
Rathausstraße 65 Altstadt 9
Tel. 0335 400 00 79 Tel. 033678 44 24 25
Funk 0171 215 85 00
Internet: www.bestattungen-moese.de

Frohe Weihnachten und ein gesundes, neues Jahr!

CITROËN

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen auch 2021 immer eine gute Fahrt!

Ins neue Jahr mit einem neuen Auto? Dann schauen Sie gleich auf Seite 32!

AUTOHAUS REINHOLD GMBH (A) 15859 Storkow • Fürstenwalder Straße 70
(H) = Vertragshändler, (A) = Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V) = Verkaufsstelle

Wir wünschen allen Mieterinnen und Mietern, Geschäftspartnern, Bürgerinnen und Bürgern eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit sowie Gesundheit, Glück und Wohlergehen für das Neue Jahr 2021!

WBG
Storkower Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH

Am Markt 4 | 15859 Storkow (Mark) | Tel. (03 36 78) 7 38 56 | www.storkower-wbg.de

„Die Situation ist dramatisch“

CORONA-PANDEMIE: Das Land Brandenburg schränkt das öffentliche Leben weiter ein. Wichtige Fakten im Überblick.

Die Zahl der positiv auf das Covid-19-Virus getesteten Personen steigt weiter. Am 14. Dezember 2020 meldete das Gesundheitsamt des Landkreises Oder-Spree allein für Storkow 130 Fälle seit Ausbruch des Pandemiegeschehens. 88 Personen gelten inzwischen wieder als genesen. Erstmals ist in Storkow (Mark) auch ein Todesfall zu beklagen. Bundes- und landesweit nehmen die Zahlen ebenfalls zu. Daher gelten seit dem 16. Dezember 2020 weitere Einschränkungen.

„Durch den Lockdown-light im November ist keine Trendwende gelungen. Im Gegenteil: Inzwischen steigen die Zahlen wieder“, sagt Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD). „Immer mehr Menschen erleben selbst oder im persönlichen Umfeld Erkrankungen und Todesfälle. Allmählich wird wirklich allen klar: Das ist brandgefährlich. Die Situation ist dramatisch.“ Daher müssten die physischen Kontakte deutlich verringert werden. „Solange wir keine umfassende Impfung erreicht haben, ist das der einzige Weg, um das tödliche Virus einzudämmen“, sagt der Regierungschef.

Nach wie vor gilt: Außerhalb des privaten Raums ist grundsätzlich ein Mindestabstand von 1,5 Metern zu anderen Personen einzuhalten (Abstandsgebot). Sofern die Einhaltung des Mindestabstands nicht möglich ist, soll eine Mund-Nase-Bedeckung getragen werden. Der gemeinsame Aufenthalt im öffentlichen Raum ist nur mit den Angehörigen des eigenen Haushalts und mit Personen eines weiteren Haushalts gestattet, wobei im letztgenannten Fall der Aufenthalt auf insgesamt höchstens fünf Personen beschränkt ist; Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr bleiben unberücksichtigt.

Folgende Regeln gelten zunächst bis 10. Januar 2021:

Weihnachten: Vom 24. bis 26. Dezember gilt, dass sich ein Haushalt unabhängig seiner eigenen Personenzahl mit maximal

weiteren vier Personen treffen kann. Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres werden dabei nicht mitgezählt.

Nächtliche Verschärfung der Ausgangsbeschränkungen: In der Zeit von 22 Uhr bis 5 Uhr des Folgetages sind Betretungen des öffentlichen Raumes nicht zulässig. Das bedeutet zum Beispiel: Nach 22 Uhr darf man nicht mehr draußen joggen oder spazieren gehen oder sich mit Freunden oder Bekannten treffen.

Lockerungen dieser nächtlichen Ausgangsbeschränkungen an Heiligabend und Silvester: Am Heiligabend gelten die Aufenthaltsbeschränkungen im öffentlichen Raum erst ab dem 25. Dezember, 2 Uhr. In der Silvesternacht dürfen Brandenburgerinnen und Brandenburger durchgehend bis 2 Uhr früh draußen unterwegs sein.

Silvester: Der Verkauf von Pyrotechnik vor Silvester wird untersagt. Von Feuerwerken wird grundsätzlich dringend abgeraten.

Einzelhandel: Einrichtungen mit Publikumsverkehr bleiben geschlossen. Ausgenommen davon sind: Lebensmittelhandel, Tierbedarfshandel, Getränkemärkte, Abhol- und Lieferdienste, Apotheken, Drogerien, Sanitätshäuser, Optiker, Hörakustiker, Sparkassen und Banken, Poststellen, Reinigungen, Waschsaloons, Zeitungsver-

kauf, Futtermittelmärkte, Weihnachtsbaumverkaufsstellen, Tankstellen, Kfz- und Fahrradwerkstätten, Großhandel.

Körpernahe Dienstleistungen bleiben untersagt. Dies soll künftig auch für das Friseurhandwerk gelten. Medizinisch notwendige Behandlungen bleiben weiter möglich.

Schulen und Kitas: In der Woche vom 4. bis zum 10. Januar 2021 erfolgt ausschließlich Distanzunterricht - außer bei den Abschlussklassen und Förderschulen. In dieser Zeit nach den Weihnachtsferien wird Notbetreuung gewährleistet. Die Kitas bleiben geöffnet. Die Kinder werden dort weiterhin betreut. Eltern, die dies ermöglichen können, sollten ihre Kinder jedoch zu Hause betreuen.

Alkoholverbot/ Gastronomie: Die Lieferung und die Abholung von Speisen bleiben möglich, jedoch kein Verzehr vor Ort. Alkoholkonsum ist in der Öffentlichkeit verboten.

Gottesdienste sind nur unter Einhaltung strenger Hygieneregeln möglich. Bei Bedarf ist ein Anmeldesystem zu gewährleisten.

Für Besuche in **Alten- und Pflegeheimen, Krankenhäusern** sind besondere Maßnahmen zu treffen. Notwendig werden regelmäßige Tests in kurzen Abständen und das

Tragen von FFP-2-Masken.

Weil im Landkreis Oder-Spree die sogenannte 7-Tage-Inzidenz (Anzahl der in den letzten sieben Tagen neu gemeldeten Fälle pro 100.000 Einwohner) inzwischen weit über 300 liegt, gelten in LOS weitere Regeln:

Alten- und Pflegeheime, Krankenhäuser: Patienten und Bewohner dürfen nur noch von einer Person für höchstens eine Stunde pro Tag Besuch empfangen.

Bestattungen: Beerdigungen dürfen nur im engsten Familienkreis stattfinden. Zum engsten Familienkreis gehören Ehepartner, Lebenspartner, Lebensgefährten in eheähnlicher Lebensgemeinschaft, Eltern, Geschwister, Kinder, Pflegeeltern, Adoptiveltern und Großeltern sowie eine die Begleitung minderjähriger und unterstützungsbedürftiger Personen. Bei Bestattungen unter freiem Himmel darf die Anzahl der Teilnehmer 25 Personen nicht überschreiten.

Eheschließungen: Bei Eheschließungen in geschlossenen Räumen und unter freiem Himmel darf die Gesamtanzahl der Teilnehmer 25 Personen nicht überschreiten.

Wochenmärkte und andere Märkte: Das Aufstellen sämtlicher Verkaufs-, Tausch- oder Ausstellungsstände auf Wochenmärkten ist untersagt. Verkaufsstände, die ausschließlich den Verkauf von Lebensmitteln anbieten, sind gestattet.

Sonstige Märkte wie **Flohmärkte** und **Weihnachtsmärkte** sind untersagt.

Das Gesundheitsamt des Landkreises Oder-Spree hat eine Hotline für Bürgerinnen und Bürger eingerichtet. Unter der Rufnummer 03366 35-2002 gibt es montags bis sonntags in der Zeit von 9 bis 16 Uhr Antworten auf dringende Fragen im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Alternativ können Sie uns auch per E-Mail unter: taskforce-corona@l-os.de kontaktieren. Für Reiserückkehrer aus Risikogebieten steht ab sofort die Rufnummer 03366 35-2050 bereit. (svs)

Anzeige

TEPPER
Ihr Fliesen- und Natursteinleger

Leistungsvielfalt

- Fliesenverlegung
- Natursteinverlegung
- Badsanierung
- Wandverkleidung
- Silikon- und Acrylverfugung

Lindenallee 14 · 15848 Behrensdorf
Telefon: 0 336 77 / 625 800 · Mobil 0 172 / 325 110 9

www.fliesenleger-tepper.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Medienbüro Gäding, Groß Eichholz 4,
15859 Storkow (Mark)

Zuständig für Mitteilungen der Verwaltung:
Stadt Storkow (Mark) - Die Bürgermeisterin
Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow
(Mark)

Ansprechpartnerin Stadtverwaltung:
Franziska Münn, Tel. 033678 68-462
E-Mail: muenn@storkow.de

Verlag, Satz, Anzeigen und Redaktion:
Medienbüro Gäding, Groß Eichholz 4,

15859 Storkow (Mark), Ansprechpartner:
Marcel Gäding, Tel. 033760 206891.
E-Mail: storkow@medienbuero-gaeding.de

**Verantwortlich im Sinne des
Pressegesetzes:**
Marcel Gäding

Druck:
BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin

Verteilung:
Eigenvertrieb Medienbüro Gäding

Lokalanzeiger und Amtsblatt erscheinen kos-

tenlos einmal im Monat und werden an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Storkow (Mark) und ihre Ortsteile verteilt. Sie liegen zudem kostenlos zur Mitnahme im Rathaus und an verschiedenen Orten aus und sind über www.storkowplus.de als PDF abrufbar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Gestaltete Anzeigen, Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung durch Dritte bedarf der schriftlichen Genehmigung. Verstöße werden juristisch geahndet. Für den Inhalt von Inseraten sind allein die

Werbungtreibenden verantwortlich. Die Stadtverwaltung Storkow (Mark) zeichnet sich verantwortlich für die Seiten „Aus dem Rathaus“ sowie das Amtsblatt und alle übrigen amtlichen Mitteilungen der Stadt, die mit dem Kürzel „svs“ für Stadtverwaltung Storkow gekennzeichnet sind. Alle weiteren redaktionellen Inhalte liegen in der alleinigen redaktionellen Verantwortung des Verlages.

Der nächste Lokalanzeiger erscheint mit dem Amtsblatt am **22. Januar 2021**.

Das Ende der Kreidetafel

BILDUNG: Die Stadt macht die Europaschule fit für die digitale Zukunft. Allein in die technische Infrastruktur sollen rund 400.000 Euro fließen.



Englisch-Lehrer Elmar Darimont nutzt eine interaktive Tafel in seinem Unterricht.

FOTO: MARCEL GÄDING

Bund, Land und die Stadt Storkow (Mark) planen große Investitionen an der Europaschule: In den kommenden Monaten sollen dort rund 400.000 Euro für die digitale Infrastruktur ausgegeben werden. Außerdem ist vorgesehen, für Schüler und Lehrer Laptops anzuschaffen.

Die gute, alte Schultafel hat ausgedient, kein Lehrer muss mehr durch Kreide geweißte Hände befürchten. Vor drei Jahren wurden an der Europaschule in Storkow (Mark) die ersten beiden sogenannten interaktiven Tafeln installiert. Mit deren Hilfe können Präsentationen, Tafelbilder oder Videos projiziert werden. Experten sprechen von mediengestütztem Unterricht – und das Interesse an der neuen Technik ist bei den Lehrerinnen und Lehrern stark ausgeprägt, wie dem „Medienentwicklungsplan“ der Europaschule zu entnehmen ist. „Als im Schuljahr 2017/18 die ersten beiden interaktiven Tafeln installiert wurden, war die Nachfrage groß, in einem der beiden Räume zu unterrichten“, heißt es darin. „Im Erweiterungsbau teilen sich allein 14 Kolleginnen und Kollegen einen Raum. Leerlaufzeiten gibt es dort selten.“ Obwohl der Altersdurchschnitt im Kollegium mit 54,6 Jahren ziemlich hoch sei, „sind viele bereit, sich den neuen Herausforderungen zu stellen, die die Digitalisierung mit sich bringt“.

Bereits 2018 hatte sich die Europaschule am Programm „Medienfit Sek I“ des Brandenburgischen Bildungsministeriums beworben. Für fast 70.000 Euro, davon rund 32.000 Euro vom Land, konnten sechs weitere interaktive Tafeln sowie 15 Tablet-PCs gekauft werden. Im Rahmen des bundesweiten „DigitalPakts I“ erhielt die Europaschule zudem gerade 70.000 Euro. „Davon können 121 Laptops für Schülerinnen und Schüler gekauft

werden“, sagt Storkows Hauptamtsleiterin Joana Götze, seitens der Stadtverwaltung unter anderem für die Schule zuständig. Geplant ist zudem, Geräte für das Lehrpersonal anzuschaffen. „Das ist nötig, damit alle auf einer gemeinsamen technischen Basis arbeiten.“

Gerade in der Coronakrise ist die Anschaffung sogenannter mobiler Endgeräte enorm wichtig – vor allem, wenn ein Teil des Unterrichts zu Hause vor Bildschirmen stattfinden muss. Als die Schule im Frühjahr aus Gründen des Infektionsschutzes schließen musste, offenbarte sich ein Problem: Viele Schülerinnen und Schüler verfügten mitunter nur über ein Smartphone, selten aber über einen eigenen PC oder Laptop. Jetzt soll die Europaschule Kriterien erarbeiten, welche Schüler in den Genuss mobiler Endgeräte kommen. Unter anderem zählt dazu die wirtschaftliche Situation einer Familie, die sich kein neues Gerät leisten kann. Zwischen der Stadtverwaltung und den Eltern werden dafür Leihverträge abgeschlossen. Wie die Hauptamtsleiterin berichtet, werden nun Anträge für Geld aus einem weiteren Förderprogramm gestellt, sodass im Frühjahr noch einmal rund 48.000 Euro für den Kauf von Laptops zur Verfügung stehen können.

Viel Geld soll zudem in die digitale Infrastruktur der Europaschule fließen: Stadt, Land und Bund werden bis 2024 rund 400.000 Euro investieren. „Davon sollen unter anderem Serverräume eingerichtet werden“, sagt der Storkower Bauamtsleiter Christopher Eichwald. Über den Campus verteilt werden auch WLAN-Sender installiert. Zudem hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Dezember-Sitzung beschlossen, einen zweiten IT-Administrator einzustellen, um die digitale Strategie umzusetzen. (gäd.)

Anzeigen



*Bestattungshaus
Lundie*

**Jederzeit erreichbar unter
Tel.: 033678 40903**
(vorab telefonische Terminabsprache)

*So einzigartig wie die Persönlichkeit war –
so besonders kann der letzte Abschied sein.*

Abschied ist immer schwer. Wir begleiten Sie in den schweren Stunden mit Herz, viel Erfahrung und großem Einfühlungsvermögen.

Eine **Feuerbestattung** erhalten Sie bei uns bereits **ab 2.050,00 €** (inkl. MwSt.) mit folgenden Inklusivleistungen: Standard-Sarg zur Kremation, Überführung vom Sterbeort, Überführung zum Krematorium inkl. Mitarbeiter, Einbettung und Versorgung, Erledigung aller Formalitäten, Kühlraumgebühr, Schmuckurne, Betreuung und Dekoration zur Trauerfeier, Trauerredner, zwei Sterbeurkunden, Kremationsgebühren, Urnenträger, öffnen und schließen der Grabstelle.

Das sagen unsere Kunden:

*»Sehr nettes, einfühlsames und kompetentes Familienunternehmen. Vom Hausbesuch bis zur Trauerfeier war alles hervorragend organisiert.«
Michael G.*

**Alt Stahnsdorf 28 • 15859 Storkow • info@bestattungshaus-lundie.de
www.bestattungshaus-lundie.de • Tel. 033678 40903 • Fax 40898**

GRABMALE

Ich bin erreichbar:
Tel. (0170) 835 63 96 | E-Mail: info@steinmetz-rausch.de
oder einen Brief schreiben.



ARNO RAUSCH

Steinmetzmeister

Heinrich-Heine-Straße 51 • 15859 Storkow • Tel. (033678) 7 22 54
www.steinmetz-rausch.de

Weiter für Sie da!

Restaurant „Alter Weinberg“

Unser Speisenangebot, gut verpackt zum Mitnehmen. Speisenabholung Mi-So von 12-14 Uhr und 17-19 Uhr. Wir bitten um telefonische Vorbestellung, um Wartezeiten zu vermeiden.



Reichenwalder Straße 64, 15859 Storkow (Mark)
Tel. 033678 62706, Mobil 0162 2352403
unsere aktuelle Speisekarte: www.weinberg-storkow.de



Dorfschulzes BRENNSTOFFHANDEL

Inh. Detlef Schulze

Unsere Herbstpreise:

Rekord Lausitz Briketts 225 €/t

Rekord Lausitz Ganzsteine 230 €/t

Kaminholz Eiche/ Buche/ Birke 70 €/srm

Kiefer (Meterware) 60 €/rm

für Haus- und Industriebrand, Lieferung frei Haus!



Unseren Kunden wünschen wir frohe Weihnachten
und ein gesundes, neues Jahr!

Tel. 033677/ 35 99 43 • Mobil 0162/ 773 95 24

Der nächste Lokalanzeiger erscheint am **22. Januar 2021**. Senden Sie uns Ihre Beiträge und Bilder bis **12. Januar 2021** an storkow@medienbuero-gaeding.de. Anzeigenschluss ist der **15. Januar 2021**. Wenn Sie eine kostenpflichtige Anzeige schalten wollen, sind wir für Sie unter Tel. 033760 20 68 91 erreichbar.

AUF EIN WORT

Liebe Storkowerinnen und Storkower, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

kurz vor den Feiertagen und dem Jahreswechsel werden wir alle noch einmal auf eine harte Probe gestellt. Die Zahl der positiv auf das Covid-19-Virus getesteten Menschen steigt unaufhörlich, trotz des „Lockdown light“ im November. Während wir im Frühjahr weitestgehend „verschont“ geblieben sind, ist nun auch unser Landkreis im Ganzen und unsere Stadt im Besonderen betroffen. Die Marke von mehr als 100 Infizierten wurde kürzlich überschritten. Und leider haben wir auch den Tod eines Menschen zu beklagen, der an den Folgen einer Coronaerkrankung starb. Meine Gedanken sind bei den Angehörigen, denen ich mein herzliches Beileid ausspreche, aber auch bei den Erkrankten.

Ein Großteil von uns nimmt die Kontakt- und Hygienebeschränkungen sehr ernst. Doch wir müssen auch Notizen von Menschen, denen diese wichtigen Regeln zur Eindämmung des gefährlichen Virus schlichtweg egal sind. Im Gegenteil: Sie argumentieren mit kruden Vergleichen und werden nicht müde, Corona und die Folgen teilweise ins Lächerliche zu ziehen.

Doch wir alle müssen dieses Virus ernst nehmen. Es stellt eine Bedrohung dar – für Menschen einerseits, für das Gesundheitssystem und die Wirtschaft andererseits. Insofern ist es richtig

und wichtig, dass die Schutzmaßnahmen nun seitens des Bundes und der Länder verstärkt werden. Nur so gelingt es uns, Schaden zu begrenzen. Die Einschränkungen mögen ärgerlich sein, ja sogar frustrieren. Allerdings sind sie nun mal angesichts der ernstesten Lage unausweichlich.



Gestatten Sie mir heute einen ganz persönlichen Dank, den ich an jeden einzelnen Storkower und jede einzelne Storkowerin richte, die sich der Verantwortung bewusst sind. Meine Anerkennung gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Stadtverwaltung,

in unserer Schule, in unseren Kitas und in unserem Hort, in unseren Alten- und Pflegeheimen, aber auch in unseren regionalen Krankenhäusern, in der Hauskrankenpflege, im Einzelhandel, in der Gastronomie oder im Tourismusgewerbe. Sie alle sorgen dafür, dass wir gut durch diese schweren Zeiten kommen.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Start ins neue Jahr, vor allem aber Gesundheit. Passen Sie gut auf sich auf!

Ihre Cornelia Schulze-Ludwig
Bürgermeisterin

NACHRICHTEN

Einschulung:
Anmeldung ab Februar

STORKOW ■ Die Anmeldungen zur Einschulung für das Schuljahr 2021/22 finden zwischen dem 8. und 26. Februar 2021 jeweils montags bis donnerstags in der Zeit von 12.30 bis 16.30 Uhr sowie freitags von 12.30 bis 14.30 Uhr in der Europaschule (Theodor-Fontane-Straße 23) im Flexhaus (rotes Gebäude) statt. Es ist dringend erforderlich, vorab telefonisch (Tel. 033678 72621) einen konkreten Termin zu vereinbaren, da mit der Anmeldung gleichzeitig der Schuleignungstest sowie das Schulaufnahmegespräch stattfinden. Bitte rufen Sie erst an, wenn Sie postalisch die Aufforderung von der Schule erhalten haben. (svs)

Einwohner werden
informiert

STORKOW ■ Welche Ergebnisse hat die Stadt Storkow (Mark) im Jahr 2020 zu verbuchen und was wird 2021 in Angriff genommen? Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig wird Anfang des Jahres, nicht wie gewohnt, zur Einwohnerversammlung auf die Burg Storkow laden. Für Ende Januar plant die Stadtverwaltung einen Rückblick und Ausblick auf ihrer Homepage zu präsentieren. Dabei werden über Bereiche wie Statistik, Soziales, Stadtentwicklung, Investitionen, Straßenbaumaßnahmen, Tourismus und vieles mehr, informiert. (svs)

Das Bürgerbudget wird eingeführt

FINANZEN: Ab dem nächsten Jahr sollen die Storkower Bürger bestimmen dürfen, für welche Zwecke das Bürgerbudget aus dem städtischen Haushalt verwendet werden kann.

Die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Storkow (Mark) werden ab dem nächsten Jahr die Möglichkeit bekommen, über die Verwendung des Bürgerbudgets für das Jahr 2022 entscheiden zu können.

Das neue Verfahren wurde mit Beschluss in der Stadtverordnetenversammlung im Mai 2020 festgelegt. Am 4. November wurde eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der einzelnen Fraktionen und aus Vertretern der Stadtverwaltung einberufen, um sich mit der konkreten Ausgestaltung des Verfahrens zu beschäftigen. In der Versammlung der Arbeitsgruppe „Bürgerbudget“ wurde sich mit der Ausarbeitung der Richtlinie und des dazugehörigen Konzeptes zum Verfahren beschäftigt. Dabei wurde der Zeit- und Maßnahmenplan konkretisiert und besprochen. Grundlage hierfür sind die einzelnen Phasen des Bürgerbudgets.

Am Anfang des Verfahrens steht die Informationsphase, in der die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Storkow (Mark) über die Mitwirkung am Beteiligungsverfahren informiert werden. Darauf folgt die Vorschlagsphase, in der die Vorschläge unter bestimmten Voraussetzungen bis zu einer festgelegten Budgethöhe und Frist eingereicht werden können. Die eingereichten Vorschläge werden von der Stadt Storkow (Mark) veröffentlicht. Die Höhe des Budgets wird nicht die den einzelnen Ortsteilen

zur Verfügung gestellten Budgets für Veranstaltungen, Seniorenbetreuung und zur allgemeinen Verwendung beeinflussen.

Nach der Vorschlagsphase beginnt die Bewertungsphase. Die Stadtverwaltung prüft die Vorschläge auf Umsetzbarkeit und auf Einhaltung der Voraussetzungen. Die Einwohnerinnen und Einwohner haben im Anschluss die Möglichkeit, in der Abstimmungsphase über die eingereichten Vorschläge, welche in den Haushaltsplan mit aufgenommen werden sollen, abzustimmen.

Umsetzung erfolgt zeitnah

Die Vorschläge mit den meisten Stimmen werden den Stadtverordneten in der Legitimationsphase zur Beratung vorgelegt. Die abschließende Entscheidung über den Haushaltsplan mit den eingearbeiteten Bürgerbudget-Vorhaben treffen dann die Stadtverordneten. Die Umsetzung wird möglichst zeitnah erfolgen.

Das Verfahren endet mit der Rechenschaftsphase, in der die Stadtverwaltung über die Durchführung des Verfahrens öffentlich informiert.

Die Arbeitsgruppe „Bürgerbudget“, die das Konzept und die Richtlinie entwirft, wird das Verfahren begleiten und auswerten.

Die nächste Versammlung der Arbeitsgruppe soll voraussichtlich im Januar 2021 stattfinden.

(svs)

NACHRICHTEN

Stadt sucht
sachkundigen Einwohner

STORKOW ■ Die Stadt Storkow (Mark) sucht für den Fachausschuss Bildung/Soziales/Ordnung einen sachkundigen Einwohner (m/w/d). Sachkundige Einwohner können beratend im Ausschuss tätig werden und haben ein aktives Teilnahmerecht in dem Ausschuss, in dem sie berufen sind. Die Bewerbungen sind formlos bis zum 25.01.2021 an die Stadtverwaltung, Büro der Stadtverordneten, Frau Prochaska, Rudolf-Breitscheid-Straße 74, 15859 Storkow (Mark), oder per E-Mail an sekretariat@storkow.de zu richten. (svs)

Dankeschön für Tannen
und Tannengrün

STORKOW ■ Die Stadt Storkow (Mark) bedankt sich recht herzlich für die Bereitstellung von Tannengrün und Tannenbäumen, insbesondere bei der Firma Frind aus Görsdorf, Familie Nitz aus Wochowsee und Frau Piskol aus Storkow. Ein Dankeschön geht in diesem Zusammenhang auch an die Revierpolizei Storkow und Rietz-Neuendorf und die Firma Kiesewetter, die für den reibungslosen Transport sorgten. (svs)

Geänderte Öffnungszeiten

Vom 23. Dez. bis 3. Jan. bleibt die Stadtverwaltung geschlossen. Am 21. und 22. Dez. arbeitet die Stadtverwaltung im eingeschränkten Betrieb. (svs)

„Mir fehlen die Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern sehr“

INTERVIEW: Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) über Corona, ihre eigenen Erfahrungen mit der Pandemie, ihr Fazit für 2020 und entstehende Projekte im kommenden Jahr.

Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) zieht zum Jahresende Bilanz, treibt noch wichtige Entscheidungen voran. Doch von einem Tag auf den anderen wurde ihre Arbeit coronabedingt auf eine harte Probe gestellt. Ein Interview mit ihr war nur per Telefon möglich.

Seit einigen Tagen befinden Sie sich in häuslicher Quarantäne. Wie geht es Ihnen?

Mir geht es gut. Eine Mitarbeiterin aus meinem Bereich wurde positiv auf Covid-19 getestet. Das war ein ganz schöner Schock. Unmittelbar danach habe ich mich, wie andere Mitarbeiter auch, testen lassen. Bei uns wurde das Virus glücklicherweise nicht nachgewiesen. Allerdings befinden wir uns nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt in Quarantäne. Das ist, ich kann es nicht anders sagen, sehr nervig!

Wie war Ihre erste Reaktion nach Bekanntwerden des Coronafalls in Ihrem Arbeitsumfeld?

Um ehrlich zu sein, so etwas haut einem die Beine weg. Zunächst wurden wichtige Sitzungen abgesagt, darunter die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes WAS. Dort sollte es eigentlich um die Rückzahlung von Beiträgen gehen sowie um die Umstellung des Finanzierungskonzeptes. Auch bei der Dezembersitzung der Stadtverordnetenversammlung konnte ich nicht persönlich dabei sein, ließ mich via Skype dazu schalten. Wir sind jedoch weiterhin arbeitsfähig: Mein Team und ich arbeiten zu Hause, während meine Stellvertreterin Joana Götze und Mitarbeiter aus anderen Fachbereichen die Stellung im Bürgermeisterbüro halten. Zwar ist das alles ärgerlich. Doch wir wollen und dürfen keine anderen Menschen gefährden. Daher sollte man schon so verantwortungsvoll sein und die Anweisung des Gesundheitsamtes befolgen.

Die Infektionszahlen steigen, ein Ende ist nicht in Sicht. Welche Rolle spielt da die Digitalisierung beispielsweise für Gremiensitzungen?

Wir haben in der Dezembersitzung der Stadtverordnetenversammlung einen Beschluss gefasst, dass wir uns auch über Video- und Telefonformate abstimmen, Gremiensitzungen gegebenenfalls online abhalten. Auf diese Weise sichern wir ab,

dass wir beschlussfähig und vor allem arbeitsfähig bleiben.

Welche Auswirkungen hatte die Corona-Pandemie bislang auf die Arbeit der Stadtverwaltung?

Seit März sind wir einigermaßen gut durch die Pandemie gekommen. Wir konnten für die Stadt Storkow (Mark) alle Entscheidungen treffen. Dank eines tollen Teams konnten wir pünktlich zum Jahresende sogar den Haushalt für das kommende Jahr beschließen. Erfreulich ist, dass Corona bislang keine großen Auswirkungen auf unseren Haushalt hat. Bedauerlich ist, dass wir so ziemlich alle öffentlichen Veranstaltungen absagen mussten, das Vereinsleben oder die Ausbildungsdienste bei unseren Freiwilligen Feuerwehren ausfallen. Mein Terminkalender ist an den Wochenenden leer. Mir fehlen die Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern sehr. Ansonsten gab es lediglich bei einigen Bauprojekten oder bei der Erstellung von Konzepten einige Verzögerungen. Wir arbeiten im Moment sehr auf Distanz, haben alle Einzelbüros, sind sogar auf Büros im Feuerwehrgebäude ausgewichen. Die Führungskräfte arbeiten im Wechsel im Rathaus oder zu Hause. Allerdings ist Home-Office nur bedingt optimal.

Inwiefern?

Zunächst erschwert es doch unsere Arbeit, weil es schon wichtig ist, Dinge persönlich zu besprechen, sich auszutauschen oder Themen durchzudiskutieren. Und nicht alle Mitarbeiter können ins Home-Office, beispielsweise die Kollegen vom Einwohnermeldeamt, vom Ordnungsamt oder vom Bauhof.

Der Dezember ist auch Zeit des Rückblicks. Wie sieht Ihr Fazit aus?

Es gibt eine ganze Reihe von Projekten, auf die ich sehr stolz bin. Da ist beispielsweise der Rufbus, der nach mehr als zwei Jahren Diskussion eingeführt wird. Schön ist, dass die unbewohnten Wohnblöcke in der Fürstenwalder Straße endlich weg sind, der zweite Rettungsweg auf der Burg in Angriff genommen wurde. In den Ortsteilen wurde öffentliches WLAN installiert. Der Jugendclub hat ein neues Domizil, und der Hort wurde erweitert. Auf dem Campus der Europaschule entstand eine neue Außensportanlage, außerdem wurde die Fassade saniert. Zudem konnte am Hauptgebäude ein Sonnenschutz an-

gebracht werden. Wir haben drei neue Kleinlöschfahrzeuge für die Feuerwehren angeschafft, der Bau des Radweges nach Tschinka hat begonnen, darüber reden wir schon über 15 Jahre, usw.

Ein Dauerthema ist Tesla.

In der Tat. Einerseits, weil nun auch Arbeitskräfte gesucht werden und unsere Storkower Unternehmen befürchten, dass sie Personal verlieren. Das bereitet mir Sorgen. Andererseits muss es gelingen, die notwendige Infrastruktur so gut es geht auszubauen. Es liegt jetzt auch an uns, weitere Wohnbauflächen auszuweisen. Die Chancen sind aber da: Wir können junge Familien in die Region holen. Dies allerdings nicht nur durch Tesla, sondern durch den Siedlungsdruck aus Berlin, der bis in unsere Region reicht.

Die brauchen aber auch ein gutes Angebot an Kita- und Schulplätzen.

Der Gedanke, die Europaschule wieder um eine Sekundarstufe II zu erweitern, an der das Abitur abgelegt werden kann, ist bereits in der Diskussion. Außerdem befinden wir uns angesichts steigender Schülerzahlen im Gespräch mit unserer Nachbargemeinde Heidesee. Von dort kommen viele Schüler zur Schule nach Storkow (Mark). Vorstellbar wäre, dass die Europaschule in Heidesee eine Filiale eröffnet. Erste Gespräche sind geführt, als nächstes machen wir gemeinsame Termine im Bildungsministerium. Auch soll es in der Innenstadt nahe der Burg einen weiteren, neuen Kinderspielplatz geben.

Wovon soll das bezahlt werden?

Momentan stehen viele Fördermittel für die Infrastruktur bereit. Diese zu beantragen und abzurechnen ist zwar ein großer Aufwand, aber den scheuen wir nicht.

Wohnraum ist jetzt schon knapp. Wo sollen Zugezogene wohnen?

Unsere Storkower Wohnungsbaugesellschaft ist sehr gut ausgelastet. Wir werden also nicht umhinkommen, neue Wohnungen zu bauen. Ein guter Standort wäre das Areal des einstigen Getränkeherstellers Helios in der Altstadt. Außerdem sind wir dabei, weitere Baugebiete zu eruieren, und in Küchensee wird ein Wohnblock komplett saniert. Dort entstehen über 30 neue Wohnungen.

Bis zum neuen Jahr sind es nur noch wenige Tage. Was steht 2021 als Erstes an?

Der Start ins neue Jahr wird anders sein als sonst. Einwohnerversammlung und Neujahrsempfänge werden abgesagt. Das ist schon ein bisschen deprimierend. Die Informationen, die ich normalerweise in der Versammlung mit den Einwohnern gebe, bereiten wir digital für unsere Homepage auf. Das ist zwar nicht dasselbe, aber wenigstens etwas. Trotzdem – wir haben viel vor und vor uns liegen etliche Projekte. Wichtig ist, dass wir unbeschadet durch die Krise gehen. Für den Jugendclub müssen wir einen endgültigen Standort finden, denn in dem von uns angemieteten Objekt kann er nur fünf Jahre bleiben. Wir beschäftigen uns jetzt schon mit unseren Fernwärmeverträgen, die 2023 auslaufen. Da hängen großen Kredite aus den 1990er-Jahren dran und die Wärmepreise für die Mieter der WBG und einige öffentliche Gebäude wie Hort, Kita und Schule. Für die Freiwilligen Feuerwehren steht der Kauf von einem Hilfslöschfahrzeug, einem Tanklöschfahrzeug und einem Löschfahrzeug an. Allein diese Investition beträgt mehr als 1,2 Millionen Euro, wird allerdings mit ca. 60 Prozent gefördert. Außerdem wollen wir eine Immobilie in Kehrigh Kaufen, die als Dorfgemeinschaftshaus genutzt werden soll. In Kummersdorf werden die Mittel für die Planung eines neuen Feuerwehr- und Gemeindezentrums bereitgestellt, während auch die Planungen für den Anbau bzw. Neubau der Feuerwehrgerätehäuser in Görsdorf und Groß Schauen losgehen. In der Altstadt-Turnhalle beginnt der zweite Bauabschnitt für die Sanierung, außerdem starten wir mit der Planung für die Sanierung der Hort-Turnhalle. Ein größeres Projekt wird auch der Umbau der Dauerausstellung auf der Burg sein. Die Europaschule soll eine digitale technische Infrastruktur erhalten.

Wie sehen Ihre Weihnachtsfeiertage aus?

Ich werde Zeit mit meiner Familie verbringen – und mit unserem jüngsten tierischen Mitglied Maila, ein schokobrauner Labrador, der vor wenigen Wochen bei uns einzogen ist. Da sind viele Spaziergänge geplant. Ich hoffe ja auf Schnee und darauf, dass unser See mal wieder zufriert. Das wäre traumhaft. Silvester wird es auch sehr ruhig. Unsere traditionelle Party in der Darre, die ich im Ehrenamt gemeinsam mit den Mitgliedern unseres Festvereins in Alt Stahnsdorf organisiere, fällt aus. Das wird schon etwas komisch.

Das Gespräch führte Marcel Gäding.

Die Station der Diakonie Storkow e.V. sucht

■ examinierte Pflegefachkräfte m/w/d

(Krankenschwester/-pfleger, Gesundheits- und Krankenpfleger/-in, Altenpfleger/-in)

■ Pflegehelfer m/w/d

für den ambulanten Einsatz und in unseren Wohngemeinschaften

■ Hauswirtschaftskräfte m/w/d

insbesondere Wohnungsreinigung und Einkauf



In unserem Team stehen unsere Kunden an erster Stelle. Teamgeist ist sehr wichtig. Jeder hat seine eigenen Qualitäten. Wir sind kollegial, fair, familienfreundlich und lösungsorientiert. Jeder im Team ist wichtig. Wir arbeiten zusammen und ergänzen uns gegenseitig.

Eine abwechslungsreiche Arbeit in einem **sozialen Umfeld, flexible Arbeitszeiten, strukturierte Einarbeitung, eine Vergütung nach Tarif, Zeitzuschläge, Prämien, Kitazuschüsse, Urlaub nach Tarif sowie Fortbildungs- und Entwicklungschancen** dürfen Sie von uns erwarten. Gemeinsam wollen wir das Wohl unserer Kunden gestalten.

Weitere ausführliche Informationen zu unseren freien Stellen erhalten Sie unter **www.diakonie-storkow.de/index.php/stellenangebote** oder gern per Telefon unter (03 36 78) 7 30-16



Möchten Sie in Zukunft Teil unseres Teams sein?
Dann suchen wir Sie!
Gerne nehmen wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen entgegen.

Station der Diakonie Storkow e.V.

Neu Bostoner Straße 2 • 15859 Storkow • Tel. (03 36 78) 7 30-16
E-Mail: diakoniestorkow@t-online.de

Die Stadt Storkow (Mark) sucht

- IT-Administrator in Teilzeit (m/w/d)
- Sachbearbeiter Wirtschaftsförderung und Fördermittelmanagement (m/w/d)
- Auszubildenden zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (m/w/d)
- Auszubildenden zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d)
- Auszubildenden für die berufsbegleitende Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher (m/w/d)
- Erzieher/in für Storkower Kitas / Hort (m/w/d)

Ausführliche Informationen zu den Stellen, insbesondere zu den Voraussetzungen, Aufgaben und zur Vergütung finden Sie im Internet unter www.storkow-mark.de/jobs/index.php



Auf der Suche nach einem Nebenjob? Wir brauchen Verstärkung!

Für die Verteilung des Lokalanzeiger für die Stadt Storkow (Mark) und weiterer Produkte (Flyer, Broschüren) suchen wir ab Januar 2021 Unterstützung (m/w/d) auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung. Der Stundenlohn beträgt 10 Euro brutto. Folgende Verteilgebiete sind zu besetzen:

Storkow Kernstadt 1

rechts der Burgstraße (u.a. Karlslust, Hubertushöhe, Küchensee, Wochowsee, Wolfswinkel)

Storkow Kernstadt 2

links der Burgstraße (u.a. Altstadt, Bahnhofsviertel, Ernst-Thälmann-Straße)

Storkow Nord

Neu-Boston, Gewerbegebiet, Rieplos, Alt Stahnsdorf, Neu Stahnsdorf, Philadelphia, Kummersdorf, Görsdorf, Klein Schauen, Groß Schauen

Storkow Süd

Groß Eichholz, Kehrigk, Bugk, Limsdorf, Möllendorf, Schwenow, Selchow, Schwenow

Gesucht werden Bewerber (m/w/d), die mobil sind (Pkw/Fahrrad/E-Bike), das 16. Lebensjahr vollendet haben, eine Steuer- und Sozialversicherungsnummer besitzen und die Lust haben, bei Wind und Wetter für uns tätig zu sein.

Interesse? Dann jetzt bei Marcel Gäding per WhatsApp bewerben:

 **0160 976 888 00**

Kurz-Bewerbungen alternativ mailen an: info@medienbuero-gaeding.de

MEDIENBÜRO GÄDING



Die ABS GmbH Storkow ist ein modernes metallverarbeitendes Unternehmen mit 70 Beschäftigten. Produkte des Unternehmens werden seit über 30 Jahren für Schienenfahrzeughersteller in ganz Europa hergestellt.

**Wir suchen eine / einen Mitarbeiter m/w/d
für den Bereich Verwaltung, Buchhaltung, Personalwesen,
Sekretariat**

Ihre Tätigkeit:

- Bearbeitung der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, Prüfung und Bearbeitung der Eingangsrechnungen, Buchung der laufenden Geschäftsvorfälle, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Dokumentenverwaltung
- Mitwirkung bei der Erstellung von Monats- und Jahresabschlüssen, Kassenführung und Kassenprüfung
- Personalverwaltung, Vorbereitung der Lohn- und Gehaltsabrechnung
- Assistenz der Geschäftsleitung, Allgemeine administrative Aufgaben sowie Schriftverkehr, Aufstellung von Statistiken

Ihr Profil:

- Erfolgreich abgeschlossene kaufmännische / betriebswirtschaftliche Ausbildung und Erfahrungen in der Finanzbuchhaltung, verantwortungsbewusster Umgang mit Unternehmens- und Kundendaten
- Eigenständige, ordentliche und strukturierte Arbeitsweise, Teamfähigkeit, Einsatzbereitschaft, gutes Auffassungsvermögen, souveränes und freundliches Auftreten, gute Englisch-Kenntnisse

**Wir suchen eine / einen Mitarbeiter m/w/d
für den Bereich Verwaltung, Empfang, Angebots- und
Auftragsbearbeitung**

Ihre Tätigkeit:

- Bearbeitung von Kundenaufträgen, Angebotsvergleich, Lieferterminabstimmung, Auftragsbestätigung, Rechnungslegung, Kundenkommunikation
- Dokumentenmanagement, Postausgang, allgemeine administrative Aufgaben
- Empfang von Kunden und Lieferanten, Telefonvermittlung

Ihr Profil:

- Erfolgreich abgeschlossene kaufmännische / technische Ausbildung, gern auch Berufserfahrung, verantwortungsbewusster Umgang mit Unternehmens- und Kundendaten
- Eigenständige, ordentliche und strukturierte Arbeitsweise, Teamfähigkeit, Einsatzbereitschaft, gutes Auffassungsvermögen, souveränes und freundliches Auftreten, gute Englisch-Kenntnisse

Unser Angebot:

Offene, durch Teamarbeit geprägte Arbeitsatmosphäre im familiengeführten Unternehmen, attraktive Konditionen, betriebliche Altersvorsorge, familienfreundliche Arbeitszeiten, Vollzeit-, wenn gewünscht auch Teilzeitarbeit möglich, unbefristete und sichere FestEinstellung, Einstellung ab sofort.

**Bitte senden Sie eine aussagekräftige Bewerbung per Mail: info@abs-storkow.de oder per Post an folgende Adresse:
ABS GmbH Storkow, Personalabteilung, Schützenstraße 30, 15859 Storkow**

NACHRICHTEN

Statistik-Amt: Immobilien-Eigentümer müssen Auskunft geben

STORKOW ■ Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg hat Haus- und Wohnungseigentümer aufgerufen, Änderungen an Wohngebäuden zu melden. Dazu gehören unter anderem Informationen über den Abriss von Wohngebäuden mit bis zu 1.000 Kubikmeter umbauten Raum, den „Abgang von Gebäudeteilen mit Wohnraum“ (Wohnräume, Wohnungen) sowie die Nutzungsänderung von Wohnraum. Grundlage für die Datenerhebung ist das Hochbaustatistikgesetz (HBauStatG), das Eigentümer zur Auskunft verpflichtet.

Der Erhebungsbogen ist online www.statistik-bw.de/baut/html/ abrufbar und sind zudem im Bauamt der Stadt Storkow (Mark) erhältlich. Weitere Informationen gibt es unter Tel. 033678 68431 in der Storkower Stadtverwaltung (svs)

Warum Feuchttücher so problematisch sind

ABWASSER: Entsorgungsbetrieb berichtet von Problemen in der Kläranlage.

Das Problem ist allgegenwärtig: Feuchttücher. „Die haben einfach nichts in der Toilette zu suchen“, betont Klaus-Dieter Selert, Gruppenleiter Abwasser bei der Veolia Wasser Storkow GmbH. Jeder könne seinen Beitrag leisten, um die Arbeit der Abwasser-Experten zu erleichtern, sagt er.

„Feuchttücher bereiten uns beim Betrieb der Abwasseranlagen enorme Probleme“, betont er. Ähnlich verhält es sich mit feuchtem Toilettenpapier, das ebenfalls nichts in der Toilette zu suchen hat. „Das ist fast noch schlimmer“, betont Klaus-Dieter Selert, der mit seinen Veolia-Kollegen im Auftrag des „Wasser- und Abwasserzweckverbandes Scharmützelsee - Storkow/Mark“ (WAS) für den Betrieb der Kläranlage, von Pumpstationen und Kanalisation verantwortlich ist. Besonders sensibel würden die Hauspumpstationen reagieren, wenn über die Toilette Dinge entsorgt werden, die dort nicht hineingehören.

Feuchttücher haben - wie im Übrigen auch Küchenrollen, Zellstofftaschentü-



Immer wieder führen feuchte Toilettenpapier oder Papier von Küchenrollen zu Verstopfungen. FOTO: VEOLIA DEUTSCHLAND

cher und feuchtes Toilettenpapier - die Eigenschaft, nicht zu reißen. Normales Toilettenpapier hingegen zerfällt in seine Fasern, wenn es im Wasser liegt und weggespült wird.

„Wenn Feuchttücher oder auch Mullbinden vielerorts in der Toilette landen, geht das beim Betrieb der Abwasseranlagen nicht spurlos an uns vorbei“, sagt Klaus-Dieter Selert. In den Pumpstationen wickeln sich die Feuchttücher um die Pumpenräder. Je mehr das sind, umso

schwerer laufen die Pumpen, das erhöht nicht nur den Energieverbrauch – „irgendwann fallen sie komplett aus“. Aus den Feuchttüchern, weiß der Veolia-Abwasser-Experte, bildeten sich derart feste, starre Verstopfungen, die sich extrem schwer auflösen lassen.

In vielen Ländern der Welt gibt es zum Teil überhaupt keine funktionierende Abwasserentsorgung. Hierzulande funktioniert sie auf sehr hohem Niveau und zum Schutz der Umwelt, indem die Abflüsse des gereinigten Abwassers so gut sind, dass die Gewässer sauber gehalten werden. „Dessen sollten wir uns bewusst werden“, rät der Veolia-Gruppenleiter in Storkow. „Toiletten sind definitiv keine Mülleimer.“ Und sie sollten auch nicht als solche missbraucht werden: nicht für Feuchttücher und feuchtes Toilettenpapier, nicht für Hygieneartikel oder Medikamente und auch nicht für fettige Essensreste, die unnötig Ungeziefer anlocken.

Weitere Informationen: <https://service.veolia.de/toilette-kein-muelleimer/>

Bürgermeisterin dankt Sicherheitspartnern

SPENDE: Stadtverwaltung würdigt ehrenamtliche Arbeit mit kleinen Adventsüberraschungen – und einem Scheck.

Sie sind in ihrer Freizeit in Storkow und den Ortsteilen unterwegs, halten Augen und Ohren offen und unterstützen sogar bei der Aufklärung von Straftaten – die elf Sicherheitspartner. Kürzlich bekamen sie einen Überraschungsbesuch von Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig.

Da staunte Uwe Striegler am 30. November nicht schlecht, als plötzlich die Bürgermeisterin vor ihm stand. Im Gepäck hatte Cornelia Schulze-Ludwig Adventskalender und kleine Weihnachtspresents – und einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro. „Danke für die Unterstützung am Tage, am Abend und in der Nacht“ stand darauf als persönliche Widmung.

Die Storkower Sicherheitspartner, kurz Sipa, gibt es seit 1994. Zu jeder Tageszeit sind sie in kleinen Teams ehrenamtlich unterwegs, laufen Streife, halten Ohren und Augen offen. „Auf unsere Sicherheitspartner ist eben Verlass“, sagt Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig. Treten beispielsweise in bestimmten Gegenden vermehrt Einbrüche, Diebstähle oder Schmierereien auf, verstärken die Sipa dort ihre Präsenz.



Uwe Striegler und Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig bei der Scheckübergabe.

FOTO: STADTVERWALTUNG/F. MÜNN

Dabei arbeiten sie eng mit dem Revierpolizisten Andreas Frommholz und dem Ordnungsamt zusammen. Auch halfen die Sicherheitspartner in diesem Jahr, Kontrollgänge zu unterstützen, bei denen es darum ging, die Einhaltung der Corona-

maßnahmen zu überwachen.

Sicherheitspartnerschaften gibt es seit 1994 im Land Brandenburg. Sie sollen keine Hilfspolizisten sein, sondern vielmehr zum Einsatz kommen, um Straftaten zu verhindern. Die Sipa haben keine Sonderrechte

oder hoheitliche Befugnisse, sind vielmehr aufmerksame Nachbarn, die im Fall der Fälle Polizei oder Ordnungsamt verständigen. Nach Angaben des Innenministeriums sind aktuell 438 Sicherheitspartner in 50 Brandenburger Kommunen tätig. (svs.)

Weihnachten in Storkow (Mark) und Umgebung

Weihnachtsgrüße & Jahresrückblick

Storkow (Mark) im Lichterglanz

Die Stadt Storkow (Mark) nebst ihren Ortsteilen präsentiert sich derzeit im Lichterglanz. Überall leuchtet es ganz weihnachtlich.

Der Marktplatz von Storkow (Mark) ist menschenleer. Eine Frau schiebt ihr Fahrrad über das Kopfsteinpflaster. Dabei lohnt sich gerade in den Abendstunden ein Spaziergang durch die Innenstadt, die ganz festlich erstrahlt und verkündet: bald nun ist Weihnachten!

Auch die Ortsteile von Storkow (Mark) erstrahlen im Lichterglanz – und das dank des ehrenamtlichen Engagements der Bewohnerinnen und Bewohner.

So haben die Groß Eichholzer dieses Jahr erstmals ihre noch ganz kleine Tanne mit einer Lichterkette versehen. Das Bäumchen war auf Initiative des Vereins der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Groß Eichholz auf dem Dorfanger gepflanzt worden – nur wenige Meter neben

der historischen Dorfeiche und dem Kriegerdenkmal.

„Das da oben ist der Russenstern“, witzelt Ulrich Rinnerl vom Ortsbeirat in Kummersdorf. Am 1. Advent wurde dort im Beisein einiger Anwohner und mit viel Corona-Abstand die Tanne im Dorfzentrum erleuchtet – oben auf der Spitze mit einem Herrnhuter Stern, der viele Kummersdorfer noch an sozialistische Zeiten erinnert.

Eine ganz besondere Idee hatte die Freiwillige Feuerwehr Kummersdorf: Sie stellte im Feuerwehrgerätehaus einen überdimensionalen Adventskalender auf. Die kleinen Säckchen sind prall gefüllt mit regionalen Überraschungen. Per Losverfahren wurde festgelegt, welches Mitglied der Jugendfeuerwehr von Dienstag an ein Säckchen öffnen darf. Da die Jugendfeuerwehr jedoch nur 20 Mitglieder hat, am Adventskalender aber 24 Säckchen hängen, dürfen die vier übrigen



Der Größte: Der Adventskalender der Jugendfeuerwehr im Feuerwehrgerätehaus von Kummersdorf.



Der Kleinste: Der Weihnachtsbaum auf dem Dorfanger von Groß Eichholz.

FOTOS: MARCEL GÄDING

von verdienten Kummersdorfern geöffnet werden, die sich ehrenamtlich engagieren. Der Ortsbeirat bedankt sich unter anderem beim Altstadt-Café Domichowski, dem Büro Härchen und Heyde sowie Fri-

seur Wehnert für die Adventsgeschenke. Weithin sichtbar ist die Beleuchtung des historischen Wasserturms in Kehrigk. Auch er erstrahlt seit Sonntag in festlichem Lichterglanz. (gäd.)

Liebe Leserinnen und Leser, die Gottesdiensttermine 2020 finden Sie auf Seite 27!



„Das Geheimnis der Weihnacht besteht darin, dass wir auf unserer Suche nach dem Großen und Außerordentlichen auf das Unscheinbare und Kleine hingewiesen werden.“

Unbekannt

Weihnachten steht vor der Tür und in diesem Jahr wird alles anders sein. Eine Pandemie hat die ganze Welt in Atem gehalten, angehalten und tut das weiterhin. 2020 hat uns vieles abverlangt – privat, beruflich und im Ehrenamt. Es wurde Außerordentliches geleistet – von allen. Deshalb: lasst uns auch in schwierigen Zeiten immer nach vorne schauen und das Positive sehen. Meine Lehre aus 2020: sich besinnen, das Wesentliche, das Unscheinbare und das Kleine erkennen.

Mit den besten Wünschen für ruhige und entspannte Weihnachtstage und ein gutes sowie gesundes neues Jahr 2021.

Cornelia Schulze-Ludwig
Bürgermeisterin der Stadt Storkow (Mark)

Heinz Bredahl
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Das war mein Jahr 2020:

Leider wurden wegen Corona fast alle Aktivitäten im Bereich Schützenverein abgesagt. Anders sah das glücklicherweise in der Stadt Storkow (Mark) aus, wo es noch Veranstaltungen – insbesondere mit der Bundeswehr – gab. Auch die Stadtverordnetenversammlung konnte ihre Arbeit ohne Corona-Zwischenfall fortsetzen.

*Heinz Bredahl,
Vorsitzender
der Stadtverordnetenversammlung
und des Schützenvereins Storkow 1848 e.V.*



Jahresrückblick: unser Resümee in Bildern

Das Jahr geht zu Ende, Zeit für einen Jahresrückblick. Wir haben wichtige Ereignisse dieses Mal in Bildern zusammengefasst. Dabei erhebt unser Resümee keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

FOTOS: MARCEL GÄDING



Zeit für einen Jobtausch im Januar. Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) übernimmt symbolisch das Kommando über das Informationstechnikbataillon 381, während Kommandeurin Oberstleutnant Anastasia Biefang tags darauf Bürgermeisterin ist.



Dichtes Gedränge auf der Burg Storkow. Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Kirchen, Medien, Einrichtungen, Verbänden und der Feuerwehr sowie eine Delegation der polnischen Partnerstadt Opalenica folgen der Einladung zum traditionellen Neujahrsempfang im Januar.



Die Feuerwehr braucht Hilfe: Der größte Ortsteil von Storkow (Mark) soll ein neues Feuerwehr- und Gemeindezentrum bekommen. Die Pläne für den Neubau in Kummersdorf sind schon sehr konkret. Nun muss noch das Geld für das Vorhaben besorgt werden.



Unter der Leitung der Bürgermeisterin wird im März ein Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) im Rathaus gebildet. Ziel ist die Gefahrenabwehr, insbesondere die Verlangsamung der Ausbreitung des Coronavirus. Viele Einrichtungen werden geschlossen.

Das war mein Jahr 2020:

Kurz vor Ende dieses Jahres kann ich feststellen, 2020 war schon sehr außergewöhnlich. Natürlich war es auch für mich und mein Umfeld stark von Corona geprägt und brachte große Einschnitte mit sich. So fielen alle Veranstaltungen mit den Gefährten der Nacht bis auf das Grusellabyrinth aus und auch die Auftritte der Zaunreiter wurden



reihenweise abgesagt. Geplante Urlaube wurden gecancelt und Storkow und Deutschland haben sich als Alternative sehr bewährt. Zum Beginn des Jahres hatte ich mich nach fast 30 Jahren von „Künus Schuhladen“ verabschiedet und bin in den Ruhestand gegangen. Doch wer mich kennt weiß, dass Ruhe noch nicht angesagt ist. Neue Aufgaben haben sich erschlossen so bin ich seit März als Geigenlehrer an der Musikschule Liebsch tätig, was mir viel Freude bereitet. Ich

durfte einige musikalische Workshops leiten, die sehr erfolgreich waren und neue Talente zum Vorschein gebracht haben.

In der Krise erkennt man sehr genau, wer seine Freunde sind. Leider gab es auch viele Enttäuschungen von mehr oder weniger guten Bekannten, die ganz unvermittelt zu Virologen, Besserwissern oder zu kruden Verschwörungstheoretikern mutierten und unablässig versuchen, ihre Meinung anderen aufs Auge zu drücken. Darauf kann ich gerne verzichten.

Ich hoffe sehr, dass wir 2021 mit den überwiegend positiv denkenden Zeitgenossen aus der Krise kommen und aus den Fehlern lernen.

*Detlev Nutsch
„Nachtwächter“ bei den „Gefährten
der Nacht“ und Stadtführer*



Ein für uns alle besonderes Jahr mit unerwarteten Thematiken und Fragestellungen neigt sich dem Ende zu. Anlass für uns, in der Besinnlichkeit der Weihnachtstage innezuhalten, das Vergangene Revue passieren zu lassen und den Blick auf das Kommende zu richten.

Wir wünschen allen Storkowern ein besinnliches Weihnachtsfest, Zeit zur Erholung sowie Erfolg und Glück im neuen Jahr – vor allem aber:
Bleiben Sie gesund!



ASTOR Schneidwerkzeuge GmbH
Lebbiner Straße 18 • 15859 Storkow (Mark) • Telefon 033678 6 49-0
www.astorblades.de

Weihnachten

Liebeläutend zieht durch Kerzenhelle, mild, wie Wälderduft, die Weihnachtszeit, und ein schlichtes Glück streut auf die Schwelle schöne Blumen der Vergangenheit.

Hand schmiegt sich an Hand im engen Kreise, und das alte Lied von Gott und Christ bebzt durch Seelen und verkündet leise, dass die kleinste Welt die größte ist.

Joachim Ringelnatz (1883-1934)

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Station der Diakonie Storkow e.V. wünschen Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten sowie ein gesundes neues Jahr!



Station der Diakonie Storkow e.V.

Neu Bostoner Straße 2 • 15859 Storkow • Tel. (03 36 78) 7 30-16
E-Mail: diakoniestorkow@t-online.de

Jahresrückblick: unser Resümee in Bildern



Eine große Lücke klafft in einem der beiden letzten verbliebenen Wohnblöcke in der Fürstenwalder Straße: Spezialunternehmen haben im Juni die Plattenbauten abgerissen. An der Stelle wird nun ein Gewerbegebiet entwickelt.



Von der Altstadt direkt zum See: Eine lang gehegte Vision könnte demnächst Wirklichkeit werden – die direkte Anbindung der Storkower Innenstadt an den Großen Storkower See. Es wird ein entsprechendes Konzept beauftragt.



Storkows Burgbienen sind zurück: Die Wiese vor der Burg Storkow ist wieder ein Zuhause für Bienen. Imker Holger Ackermann betreut das Bienenvolk, das aus rund 45.000 Tieren besteht und eigens von einem Bienenhalter aus Mecklenburg-Vorpommern erworben wurde.



Auf dem Campus der Europaschule ist viel passiert. 80.000 Euro investierte die Stadt Storkow (Mark) aus eigenen Mitteln in die Fassade, die zudem auch einen neuen Sonnenschutz erhielt. Auf einer Brache wird ein multifunktionaler Sportplatz angelegt. Kosten: 506.000 Euro.



Die Waldschänke ist die einzige Kneipe, die in Alt Stahnsdorf die Zeiten überstanden hat. Als der frühere Pächter Ende vergangenen Jahres seinen Rückzug ankündigte, entschieden Denny Flachsenberger und seine Lebensgefährtin Jana Brunzel, das Lokal zu übernehmen.



Normalerweise treten Eike Teichert (links) und Detlev Nutsch als Gefährten der Nacht mit zahlreichen Gleichgesinnten in Storkow auf. Im Juni sind sie in Kummersdorf zu Gast. Dort führen sie zur Einweihung einer neuen Lesebank ein kleines Stück auf.

Tischlerei Grund GmbH
Meisterbetrieb

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gesundes, neues Jahr!

Kummersdorfer Hauptstraße 6 • 15859 Storkow OT Kummersdorf
Tel. (033678) 62 765 • Fax 60 960 • www.tischlereigrund.de

FISCHEREI KÖLLNITZ

Ihre Adressen für erstklassigen Fisch

Täglich frisch aus eigenem Wildfang und aus der Region, sowie ein wechselndes Angebot an ausgewählten Seefischen und Meerestieren. Entdecken Sie auch unsere leckeren Manufakturprodukte aus der hauseigenen Räucherei und vieles mehr rund um den Fischgenuss, wie regionale und saisonale Produkte, exquisite Feinkost und köstliche Weine. Wir beraten Sie gerne!

Wir angeln für Sie täglich frische KARPEN
Vorweihnachtsverkauf gestartet.
Jetzt vorbestellen!

Fischboutique
Bad Saarow | Kurpark Kolonnaden
Ulmenstr. 2a
Mo-Fr 10-18 Uhr und Sa 9-14
bestellung@koellnitz.de
Tel. 033631 598437

Hofladen Fischerei Köllnitz
Storkow (Mark)
Groß Schauener Hauptstr. 31
Mo-So 9-17 Uhr
bestellung@koellnitz.de
Tel. 033678 41774

Wir wünschen Ihnen *frohe Weihnachten* und schenken Ihnen einen kostenlosen *Probetag* in unserer neuen Tagesstätte in Storkow. *Lernen Sie uns kennen.*

Bei uns finden Sie eine liebevolle Seniorenbetreuung mit Herz, Abwechslung und Geselligkeit.

ANKE REINCKE
Pflege mit Herz

Wir beraten Sie gern:
☎ 033631 - 44 88 77 • www.pflegemit-herz.de

Ingenieurbüro Härchen & Heyde GbR

Wir bedanken uns bei unseren Bauherren für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen sowie unseren Geschäftspartnern eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr.

Ihr kompetenter Partner für alle Hochbauvorhaben aus Storkow

E-Mail: haerchen.heyde@ihh-storkow.de Tel. 033678 73838

Das war mein Jahr 2020:



2020 war ein sehr aufregendes Jahr. Corona hat uns seit dem ersten Quartal begleitet. Wir mussten damit umgehen lernen, um den Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten. Für unsere Mieterinnen und Mieter sowie die Bürgerinnen und Bürger standen wir dennoch jederzeit zur Verfügung. Erfreulich ist, dass wir 2020 ein sehr gutes Ergebnis erzielen werden. Der Leerstand konnte deutlich reduziert werden und wir haben eine beständige Mieterschaft. Geplante Mietererhöhungen haben wir 2020 in Anbetracht der Lage ausgesetzt, um die Mieterinnen und Mieter nicht noch zusätzlich zu belasten. Geärgert habe ich mich hingegen über den Beschluss des WAS, Be-

Mein erstes Jahr als direkt gewählter Landtagsabgeordneter für Storkow (Mark) und die Region habe ich mir natürlich anders vorgestellt. Corona hat die politische Diskussion in diesem Jahr sehr beherrscht. Ein ewiges Abwägen zwischen Gesundheitsschutz und Grundrechtseingriffen, das den Zusammenhalt und die Solidarität des Landes auf eine harte Probe gestellt und nicht immer einfache Entscheidungen nach sich gezogen hat. Viele Bereiche der lokalen Wirtschaft, vor allem die Kultur- und Veranstaltungsbranche, haben die Maßnahmen hart getroffen. Unterstützung ist zugesagt, lässt aber auf sich warten. Das muss besser werden, um

eine Perspektive zu geben. Corona hat uns viele gesellschaftspolitische Defizite verdeutlicht – daraus müssen wir lernen und uns besinnen, dass Gemeinwohl und Solidarität vor Profit stehen muss! Ich wünsche mir für das neue Jahr, dass es deutlich besser wird als 2020.



Ludwig Scheetz (SPD), Mitglied des Brandenburgischen Landtages

Jahresrückblick: unser Resümee in Bildern



„Hotte“ wurde liebevoll dieses 1978 zugelassene Tanklöschfahrzeug von der Freiwilligen Feuerwehr Kehrigrig getauft. Nun heißt es Abschied nehmen: „Hotte“ weicht einem neuen Kleinlöschfahrzeug. Zeit für eine letzte Runde...



Drei Stunden lang wird Ende Juni das historische Burg-Gemäuer in rotes Licht gehüllt – begleitet von zahlreichen Vertretern der Veranstaltungs- und Unterhaltungsbranche. Sie machen auf ihre prekäre Situation aufmerksam.



Dank einer Initiative des Landes Brandenburg werden jetzt WLAN-Hotspots in den Ortsteilen der Stadt Storkow (Mark) eingerichtet. Bis zum Jahresende sollen die Arbeiten dafür erledigt sein.



An drei Tagen in Folge ist das Polizeiorchester des Landes Brandenburg zu Gast: Zweimal treten sie im Rahmen des Benefizkonzerts auf der Burg auf, einmal im „Zuhause am Storkower See“.



Die Storkower Stadtbibliothek erhält aus dem Bundesprogramm „Vor Ort für alle“ 10.440 Euro Fördermittel. Es soll die digitale Ausstattung verbessern und dabei helfen, zeitgemäße Bibliothekskonzepte umzusetzen.



Das Horthaus „Würfelkids“ bekommt mehr Platz: Räume, die bislang vom Jugendclub genutzt wurden, wurden für die Betreuung der Grundschüler hergerichtet. Künftig ist in der Karl-Marx-Straße Platz für 290 Kinder.



Der Kachelofen aus Meisterhand – perfekt in Technik und Design

Erinnern Sie sich an die gute alte Zeit, in der Wertarbeit und Qualität untrennbar mit dem Handwerk verbunden waren? Das Ofen- und Luftheizungsbaue-Handwerk hat diese Werte nie aus den Augen verloren. Davon profitiert heute der Kunde, der einen Ausweg aus den ständig steigenden Heizkosten sucht. Kachelöfen und Heizkamine halten wieder Einzug in Deutschlands gute Stuben.

Eine umfassende Beratung und detaillierte Planung sind Voraussetzungen für einen Ofen, der in jeder Hinsicht den Wünschen und Anforderungen des Kunden entspricht.

So ist zu klären, ob lediglich ein einzelner Raum beheizt

oder ein komplettes Heizsystem entstehen soll, das ein ganzes Haus mit Wärme versorgen kann. Verschiedene Heizsysteme, vom traditionellen Grundofen bis zur Kombination des Kachelofens mit Solaranlagen, stehen zur Wahl.

Nicht zuletzt müssen auch die baulichen und rechtlichen Voraussetzungen geprüft und in die Planung mit einbezogen werden. Der Ofenbauer ist auch dann der richtige Mann, wenn es um Schornsteinbau oder die Schornsteinanierung geht. Der Kunde erhält so eine Komplettleistung, die allen Anforderungen gerecht wird. Und das Gute am Kachelofenbauer: Er ist als Handwerksbetrieb ganz in Ihrer Nähe!

Für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns herzlich. Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und ein gesundes, neues Jahr. Gern sind wir auch 2021 wieder für Sie da!

Ihr Detlef Schulze, Ofen- und Luftheizungsbaumeister in zweiter Generation

Ofen- und Luftheizungshandwerk in zweiter Generation

Ihr Kachelofenbaumeister
DETLEF SCHULZE
Ofen- & Luftheizungsbaumeister
Besuchen Sie unser Kaminstudio!
Öffnungszeiten:
Di. u. Do. 17–19 Uhr, Sa. 9–12 Uhr
www.ofen-storkow.de
Wochowseer Weg 1a, 15859 Storkow
Telefon: (033678) 6 12 81
Funk: 0172/ 7 83 00 24

Jahresrückblick: unser Resümee in Bildern



Nur wenige Meter vom einstigen Standort entsteht das neue Domizil des Storkower Jugendclubs. Eine frühere Gaststätte wird derzeit als Treffpunkt für die Jugendlichen hergerichtet.



Seit Ende Oktober steht das Informationsbataillon 381 unter neuer Leitung: Oberstleutnant Marc Tachlinski hat das Kommando über die mehr als 700 Soldaten von Anastasia Biefang übernommen.



In Storkow (Mark) und in den Ortsteilen startet vom 4. Januar an der Rufbus. „Dabei handelt es sich um ein neues Mobilitätsangebot“, sagt Detlef Grabsch, der Leiter des Familienzentrums und Projektkoordinator.



Ein neuer Spielplatz für das Scheunenviertel: Eine 600 Quadratmeter große Brachfläche soll vom kommenden Jahr an für Kinder hergerichtet werden. Nach mehreren Diskussionen haben sich jetzt die Stadtverordneten darauf verständigt.

Das war mein Jahr 2020:

Bewegt haben mich 2020 die Hingabe der Mitarbeiter*innen zu ihrem Beruf und auch die spontanen Gesten der Anerkennung, sei es durch Worte oder Spendenaktionen. Geärgert habe ich mich über Anforderungen an Pflegeeinrichtungen ohne Bedacht auf die gegebenen Rahmenbedingungen, aber vor allem über den zu Tage tretenden Egoismus



von Menschen. Die größte Herausforderung war die Balance zwischen der Aufrechterhaltung des normalen Lebens in unseren Häusern und der Umsetzung der jeweiligen Richtlinien.

Ulla Mulalic, Geschäftsführerin Zuhause am Storkower See - Gemeinnützige Pflege- und Betreuungsgesellschaft der Stadt Storkow mbH

Mein Jahr war auch gekennzeichnet von der Corona-Pandemie, aber wir wollen uns und andere schützen und erfüllen alle Vorsorgemaßnahmen.



Die größten Herausforderungen sind, Verbesserungen zu schaffen, die für Senioren wichtig sind, zum Beispiel Mobilität, Barrierefreiheit, Besetzung der freien Hausarztpraxis, bessere Terminvergabe bei Fachärzten.

Auch die Arbeit des Seniorenbeirates war eingeschränkt. Beliebte Veranstaltungen, darunter die Seniorenwoche und die zentrale Weihnachtsfeier, mussten ausfallen. Ein Höhepunkt war die Vorstellung unserer Radkutsche, die wir hoffentlich im nächsten Jahr nutzen können.

Gefreut habe ich mich über das Interesse und die Unterstützung, die wir für unsere ehrenamtliche Arbeit erhalten haben.

Hannelore Postel, Vorsitzende des Seniorenbeirats Storkow (Mark)

Liebe Kundinnen und Kunden!

Wir möchten uns herzlich für Ihr Vertrauen in unser Unternehmen bedanken und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein schönes, gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Ihr Team von *Leymann Baustoffe*

STORKOW

UNSERE NIEDERLASSUNG IST ...

... vom **24.12.2020** bis **02.01.2021** geschlossen.
Ab dem **04.01.2021** sind wir wie gewohnt von 7.00 - 17.00 Uhr für Sie da.

www.leymann-baustoffe.de

LEYMANN
FÜR PROFIS & PRIVAT
BAUSTOFFE

15859 STORKOW
Wedemarker Str. 13 · Tel.: 033678 - 43430

Ich wünsche Ihnen ein frohes und besinnliches Fest, ein paar erholsame Tage im Kreise der Familie, fernab der Dynamik des Alltags und vor allem Gesundheit.

Bildnachweis: Steffz / photocase.de

LUDWIG SCHEETZ
Mitglied des Landtages

ludwig-scheetz.de fb.me/scheetzludwig [ludwigscheetz](https://www.instagram.com/ludwigscheetz)

Bundeswehr-Angehörige zeigen Herz für Heimkinder

SOZIALES: Soldatinnen und Soldaten übergeben Spende für Jungen und Mädchen / Erfolgreiche Wunschzettelaktion

Angehörige des Informationstechnikbataillon 381 bereiten Storkower Heimkindern in diesem Jahr eine besondere Freude: Im Stab von Kommandeur Oberstleutnant Marc Tachlinski sammelten sie Geld, um davon Weihnachtsgeschenke zu kaufen.

Liebevoll verpackt wurden die großen und kleinen Präsente kürzlich von Oberstleutnant Marc Tachlinski an Storkows stellvertretende Bürgermeisterin Joana Götze übergeben, die sich sehr darüber freute. Ursprünglich wollten sich die Soldatinnen und Soldaten an der Wunschzettelaktion von Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) beteiligen: Sie hatte zum zweiten Mal die Storkowerinnen und Storkower aufgerufen, Wünsche von Storkower Heimkindern zu erfüllen, die in den Einrichtungen von Kleeblatt, Sonnenschein, den Kinderhäusern Oder-Neiße (Projekt Wolfswinkel) und zweier Erziehungsstellen leben. Nur einen Tag nach dem Start der Aktion am 24. November waren aber alle von den Jungen und



Joana Götze, stellvertretende Bürgermeisterin von Storkow (Mark), freut sich über die Geschenke der Bundeswehr, die Oberstleutnant Marc Tachlinski übergab.

FOTO: MARCEL GÄDING

Mädchen abgegebenen 62 Wunschzettel vergriffen.

„Wir wollten dennoch gerne etwas tun“, sagt Marc Tachlinski, selbst zweifacher Familienvater. Also ging in seinem Stab ein Sparschwein herum, das am Ende mit fast 600 Euro gefüllt war – während die Heimkinder weitere Wunschzettel schreiben durften.

Von dem Geld kauften die Soldatinnen und Soldaten Gesellschaftsspiele, Badmintonschläger und Fußballtore für den Garten. „Die Wunschliste konnten wir zu fast 100 Prozent erfüllen“, sagt der Kommandeur. Er freut sich sehr darüber und sieht in der Spendenbereitschaft ein schönes Zeichen für die Verbundenheit seiner Soldatinnen und Soldaten mit der Stadt Storkow (Mark), die sich traditionell gern auch außerhalb der Kurmark-Kaserne engagieren. Gern wäre der Oberstleutnant auch an der Übergabe der Geschenke dabei gewesen, „allein, um das Leuchten der Kinderaugen zu sehen“. Allerdings ist dies aus Gründen des Infektionsschutzes nicht möglich. (mbg.)

Die Gesundheitsklinik Beeskow



*Frohe Weihnachten
und ein gesundes, neues Jahr!*

Wir sind für Sie nah ...

Gesundheit braucht medizinischen Sachverstand und persönliche Zuwendung. Wir legen großen Wert darauf, dass sich Patienten im Oder-Spree Krankenhaus nicht nur gut behandelt, sondern auch gut aufgehoben fühlen. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche, erholsame Weihnachtszeit und für das kommende Jahr vor allem Gesundheit und Zuversicht.

ODERSPREE
Krankenhaus

Schützenstr. 28
15848 Beeskow

Tel. 03366/444-0
Fax 03366/444-444
www.os-kh.de



AUS DEM INHALT:

Bekanntmachungen der Stadt Storkow (Mark)

- | | | | |
|--|--|--|---|
| 1. Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 12.11.2020 | 3. Bekanntmachung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit zum Vorentwurf des Bebauungsplans „Wohngebiet Nördlicher Wolfswinkel“ in der | Stadt Storkow (Mark) | 5. Öffentliche Bekanntmachung der Ankündigung der Absicht zur Teileinziehung der Gemeindestraße Nr. 890 und 841 von Neuendorf nach Tschinka |
| 2. Ordnungsbehördliche Verordnung zur Genehmigung von | verkaufsoffenen Sonn- und Feiertagen für das Jahr 2021 | 4. Bekanntmachung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit zum Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Wolfswinkel 41“ in der Stadt Storkow (Mark) | |

1.) Bekanntmachung der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 12.11.2020

Öffentlicher Teil:

Beschluss-Nr. 206/2020

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die in der Anlage befindliche 1. Fortschreibung des Gefahrenabwehrbedarfsplanes der Stadt Storkow (Mark) als Träger des Brandschutzes zur Kenntnis.

Abstimmung: 15 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 208/2020

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- Die Johanniter Unfallhilfe wird beauftragt das Konzept Rufbus noch im Jahr 2020 umzusetzen.
- Die Beauftragung erfolgt befristet bis zur Entscheidung über den Antrag des Landkreises im Rahmen der InnoMob-Richtlinie des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung.

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
3 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 194/2020

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Erlass einer ordnungsbehördlichen Verordnung zur Genehmigung von verkaufsoffenen Sonn- und Feiertagen aus Anlass besonderer Ereignisse für das Jahr 2021 gemäß der Anlage.

Abstimmung: 15 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 195/2020

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt das Finanzierungskonzept vom 07.10.2020 zur Kenntnis und weist die Bürgermeisterin in der Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Scharmützelsee-Storkow/Mark“ an, für die Umstellung des Finanzierungssystems zu stimmen.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
5 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 202/2020

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Neugestaltung der interaktiven Dauerausstellung EiszeitENTDECKER und StadtENTDECKER. Dafür wird ein Eigenanteil von insgesamt 100.000 € (Anteilig 2021: 62.500 € und 2022: 37.500 €) benötigt. Die Investitionsmaßnahme ist den Haushaltsplan 2021 aufzunehmen.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 188/2020

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Einziehung einer Teilstrecke des öffentlichen Rotkehlchenweges in Storkow (Mark) zwischen Amselweg und Droselweg gemäß § 8 des Brandenburgischen Straßengesetzes. Der im beigefügten Lageplan markierte Abschnitt des Rotkehlchenweges ist dem öffentlichen Verkehr zu entziehen.

Abstimmung: 16 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 191/2020

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 2. Änderung der Klarstellungs- und Abrundungssatzung der Gemeinde Groß Eichholz, für die Erschließung der Flurstücke 4 und 5 in der Flur 2, Gemarkung Groß Eichholz.

Abstimmung: 16 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 192/2020

Die Stadtverordnetenversammlung billigt den Vorentwurf einschließlich Begründung und faunistischen Fachbeitrag zum Bebauungsplan „Wohngebiet Nördlicher Wolfswinkel“. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch sowie der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch ist durchzuführen.

Abstimmung: 14 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 193/2020

Die Stadtverordnetenversammlung billigt den Vorentwurf einschließlich Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Wolfswinkel 41“. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch sowie der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch ist durchzuführen.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen
4 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 199/2020

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Entwurf und die Begründung zum Bebauungsplan „Wohngebiet Karlsluster Straße“ der Stadt Storkow (Mark). Der Entwurf und die Begründung zum Bebauungsplan werden gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch öffentlich ausgelegt. Die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch einzuholen.

Abstimmung: 14 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
1 Enthaltung

Beschluss-Nr. 203/2020

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Straßenbau mit Herstellung der Straßenbeleuchtung Wochowseer Dorfstraße in Storkow (Mark), Seitenarm zum Gut Wochowsee, gemäß der Entwurfsplanung der B.S.T. Ingenieurgesellschaft mbH zu. Für die Maßnahme zum Straßenbau und zur Straßenbeleuchtung sind gemäß der Erschließungsbeitragssatzung der Stadt Storkow (Mark) Erschließungsbeiträge mit einem Anliegeranteil von 65 v. H. zu erheben.

Abstimmung: 0 Ja-Stimmen
13 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Somit ist der Beschluss abgelehnt.

Beschluss-Nr. 204/2020

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Neubau der Spielanlage im Scheunenviertel in Storkow (Mark) gemäß der Entwurfsplanung des Landschaftsarchitekten Herrn Kittner zu. Der Spielplatz ist im Bebauungsplan Scheunenviertel vom April 2004 festgesetzt.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen
4 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 205/2020

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den in der Anlage beigefügten Städtebaulichen Vertrag zwischen dem Investor Zweibrüder Kunst & Kultur GmbH und der Stadt Storkow (Mark) zum Bebauungsplan „Kunst- und Literaturpark Hubertushöhe“. Der bestehende und in der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Städtebauliche Vertrag wird mit der Neufassung aufgehoben.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

**Beschluss-Nr. 207/2020**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Teileinziehung der Gemeindestraßen Nr. 890 (Flurstücke 2, 3 und 7 der Flur 4, Gemarkung Groß Eichholz) und Nr. 841 (Teile der Flurstücke 12 und 55 der Flur 3, Gemarkung Kehrig) von Tschinka bis zur Gemarkungsgrenze Neuendorf in Storkow (Mark) gemäß § 8 des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG). Die Widmung der vorgenannten Teilstrecken wird mit der Maßgabe eingeschränkt, dass diese künftig nur durch den Rad-, den land- und forstwirtschaftlichen Verkehr, dem Betriebs- und Versorgungsverkehr sowie den Pkw-Verkehr mit einer zulässigen Gesamtmasse bis 3,5 t genutzt werden darf.

Abstimmung: 16 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Nichtöffentlicher Teil:**Beschluss-Nr. 185/2020**

1. Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses 2019 der Storkower Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH.
Die Stadtverordnetenversammlung weist die Bürgermeisterin an, den Jahresabschluss 2019 festzustellen.

2. Beschluss zur Entlastung der Geschäftsführung der Storkower Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH.
Die Stadtverordnetenversammlung weist die Bürgermeisterin an, der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung zu erteilen.

3. Beschluss zur Entlastung des Aufsichtsrates der Storkower Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH.
Die Stadtverordnetenversammlung weist die Bürgermeisterin an, dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung zu erteilen.

4. Beschluss zur Ergebnisverwendung 2019 der Storkower Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH.
Die Stadtverordnetenversammlung weist die Bürgermeisterin an zu beschließen, den um das Jahresergebnis geminderten Verlustvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Beschluss-Nr. 209/2020

1. Die Stadtverordnetenversammlung weist die Bürgermeisterin an, den Jahresabschluss 2019 festzustellen.

2. Die Stadtverordnetenversammlung weist die Bürgermeisterin an, der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung zu erteilen.

3. Die Stadtverordnetenversammlung weist die Bürgermeisterin an, dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung zu erteilen.

4. Die Stadtverordnetenversammlung weist die Bürgermeisterin an zu beschließen, dass der Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen ist.

Beschluss-Nr. 196/2020

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Auftragsvergabe an die Firma Kraatz Elektrotechnik GmbH Wendisch Rietz für die Elektroarbeiten am Bauvorhaben „2. Rettungsweg Burg“ zu.

Beschluss-Nr. 210/2020

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Auftrag für die Wegeinstandsetzung von Kehrig bis ehem. Försterei Tschinka 1. BA an die Firma Kiwi Road Waldwegebau GmbH und den 2. BA an die Firma Kiwi Road Waldwegebau GmbH zu vergeben.

Beschluss-Nr. 173/2020

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Verkauf einer Teilfläche aus dem Grundstück in der Gemarkung Storkow, Flur 23, Flurstück 42.

Beschluss-Nr. 174/2020

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Verkauf einer Teilfläche aus dem Grundstück in der Gemarkung Storkow, Flur 23, Flurstück 42.

Beschluss-Nr. 200/2020

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Erwerb einer Teilfläche Flurstück 149 der Flur 22, Gemarkung Storkow. Der Erwerb der Fläche bezieht sich ausschließlich auf die Verkehrsfläche.

Beschluss-Nr. 221/2020

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Auftrag für die Heizungs- und Sanitärarbeiten am Bauvorhaben „Sanierung Altstadtturnhalle 3. BA Sanitärbereiche“ an die Firma HSL Ingo Voigt aus Booßen zu vergeben.

2.) Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Storkow (Mark), einschließlich ihrer Ortsteile, zur Genehmigung von verkaufsoffenen Sonn- und Feiertagen aus Anlass besonderer Ereignisse für das Jahr 2021

Auf Grund § 5 Abs. 1 des Gesetzes zur Neuordnung der Ladenöffnungszeiten im Land Brandenburg vom 27. November 2006, (GVBl. I/06, [Nr. 15], S. 158), geändert durch Gesetz vom 25. April 2017 (GVBl. I, [Nr. 8]) i. V. m. § 26 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz-OBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. August 1996 (GVBl. I/96, [Nr. 21], S. 266), zuletzt geändert durch Gesetz am 19. Juni 2019 durch Artikel 4 des Zwei-

ten Gesetzes zur Stärkung der Kommunalen Zusammenarbeit (GVBl. I, Nr. 38) in den jeweils gültigen Fassungen, wird von der Bürgermeisterin der Stadt Storkow (Mark) als örtliche Ordnungsbehörde gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Storkow (Mark) vom 12.11.2020 folgende ordnungsbehördliche Verordnung erlassen:

§ 1 Verkaufsoffene Sonn- und Feiertage

(1) Abweichend von § 3 Absatz 2 Nummer 1 BbgLÖG dürfen die Verkaufsstellen in der Zeit von 13:00 bis 20:00 Uhr an folgenden Sonn- und Feiertagen im gesamten Gebiet der Stadt Storkow (Mark) geöffnet sein:

- 25.04.2021 aus Anlass des Knospfestes
- 13.06.2021 aus Anlass des Stadtfestes
- 15.08.2021 aus Anlass Alinae Lumr
- 19.09.2021 aus Anlass des Herbstmarktes
- 05.12.2021 aus Anlass des traditionellen Weihnachtsmarktes

(2) Ist eine Verkaufsstelle an Sonn- und Feiertagen geöffnet, hat der Inhaber der Verkaufsstelle auf die Öffnungszeiten in oder an der Verkaufsstelle gut sichtbar hinzuweisen (§ 3 Abs. 4 BbgLÖG).

§ 2 Arbeitnehmerschutz

Bei der Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auf Grund dieser Verordnung sind der § 10 BbgLÖG sowie die Vorschriften des Arbeitszeitgesetzes, des Mutterschutzgesetzes und des Jugendschutzgesetzes zu beachten.

§ 3 Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Geltungsdauer

- (1) Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.
- (2) Sie tritt am 31.12.2021 außer Kraft.

Storkow (Mark), den 18. Dezember 2020

Cornelia Schulze-Ludwig

C. Schulze-Ludwig
Bürgermeisterin



3) Bekanntmachung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit zum Vorentwurf des Bebauungsplans „Wohngebiet Nördlicher Wolfswinkel“ in der Stadt Storkow (Mark) gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Storkow (Mark) hat in ihrer Sitzung am 24.06.2020 gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) die Aufstellung des Bebauungsplans „Wohngebiet Nördlicher Wolfswinkel“ beschlossen. Am 12.11.2020 wurde seitens der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Storkow (Mark) mit Beschluss der Vorentwurf samt Begründung mit Umweltbericht und Faunistischen Fachbeitrag des Bebauungsplans „Wohngebiet Nördlicher Wolfswinkel“ gebilligt und zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit durch Offenlage gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie zur frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB bestimmt.

Geltungsbereich der Planung

Das Plangebiet mit einer Größe von ca. 2,08 ha liegt im Bereich der Gemeindefläche nordöstlich vom Großen Storkower See im Siedlungsbereich Wolfswinkel an der Straße Wolfswinkel. Es umfasst das Flurstück 309 in der Flur 44 der Gemarkung Storkow und ist im beigefügten Übersichtsplan dargestellt.

Ziele der Planung / Darstellung im Flächennutzungsplan

Durch die Aufstellung des Bebauungsplans sollen die nachhaltigen städtebaulichen Entwicklungen für die weitere Wohnbauentwicklung am Wolfswinkel weitergeführt werden, die neben der gewerblichen und der touristischen Entwicklung auch Wohnflächenentwicklung in der Stadt ergänzen. Es soll die Verantwortung gegenüber den künftigen Generationen erhalten und dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Bodennutzung gewährleistet werden. Mit der Bauleitplanung soll eine planungsrechtliche Vorbereitung der Entwicklung eines Allgemeinen Wohngebiets und die Sicherung der Erschließung erreicht werden. Da diese Fläche im rechtskräftigen Flächennutzungsplan teilweise als Sonderbaufläche S5 für „Fremdenverkehr und Beherbergung“ ausgewiesen ist und teilweise als Wald, wird dem Entwicklungsgebot mit der Wohngebietsintuition in Form von Wohnhäusern nach paralleler Änderung des Flächennutzungsplans im Wesentlichen gefolgt. Nur mit der verbindlichen Bauleitplanung ist die Bebauung dieser Fläche in der vorgesehenen Form möglich. Es ist für die Sicherung der städtebaulichen Ordnung und auf Forderung der Bauordnungsbehörde die Durchführung eines Bebauungsplanverfahrens parallel vorzunehmen. Es wird gemäß § 8 BauGB der FNP parallel zum Bebauungsplan geändert.

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Der Vorentwurf des Bebauungsplans „Wohngebiet Nördlicher Wolfswinkel“ (Fassung vom 15.08.2020) samt Begründung mit Umweltbericht und Faunistischen Fachbeitrag wird in der Zeit

vom 04.01.2021 bis einschließlich 05.02.2021



zu jedermanns Einsichtnahme im Bauamt der Stadtverwaltung Storkow (Mark), Rudolf-Breitscheid-Straße 74, Zimmer 3.21, zu folgenden Zeiten öffentlich ausgelegt:

Montag	07:00 Uhr bis 12:00 Uhr	12:30 Uhr bis 16:00 Uhr
Dienstag	07:00 Uhr bis 12:00 Uhr	12:30 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch	07:00 Uhr bis 12:00 Uhr	12:30 Uhr bis 15:30 Uhr
Donnerstag	07:00 Uhr bis 12:00 Uhr	12:30 Uhr bis 16:00 Uhr
Freitag	07:00 Uhr bis 12:30 Uhr	

Um die vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen und Vorgaben nach dem Infektionsschutzgesetz aufgrund der aktuellen Lage zur Corona-Pandemie gewährleisten zu können, ist eine telefonische Voranmeldung unter den Telefonnummern 033678 68413 oder 033678 68500 erforderlich.

Die Einsichtnahme ist nach persönlicher Vereinbarung auch außerhalb der Dienstzeit möglich.

Der Vorentwurf des Bebauungsplans samt Begründung mit Umweltbericht und Faunistischen Fachbeitrag sind zusätzlich während der Dauer der Auslegung im Internet unter folgender Adresse einsehbar:

<https://www.storkow-mark.de/seite/277760/bauleitplanung.html>

Auf das zentrale Portal zu Umweltverträglichkeitsprüfungen und der Bauleitplanung im Land Brandenburg unter <https://www.uvp-verbund.de/bb> wird ebenfalls verwiesen.

Während der Auslegungsfrist zum Vorentwurf wird jedermann Gelegenheit gegeben, Stellungnahmen schriftlich per Brief, per E-Mail an bauamt@storkow.de, per Fax an 033678 68444 oder während der Dienststunden zur Niederschrift abzugeben. Zusätzlich besteht nach Terminvereinbarung die Möglichkeit zur Erörterung der Planung.

Gleichzeitig wird die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, gemäß § 4 Abs. 1 BauGB und die Abstimmung mit den Nachbargemeinden nach § 2 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

Vorliegende umweltrelevante Informationen

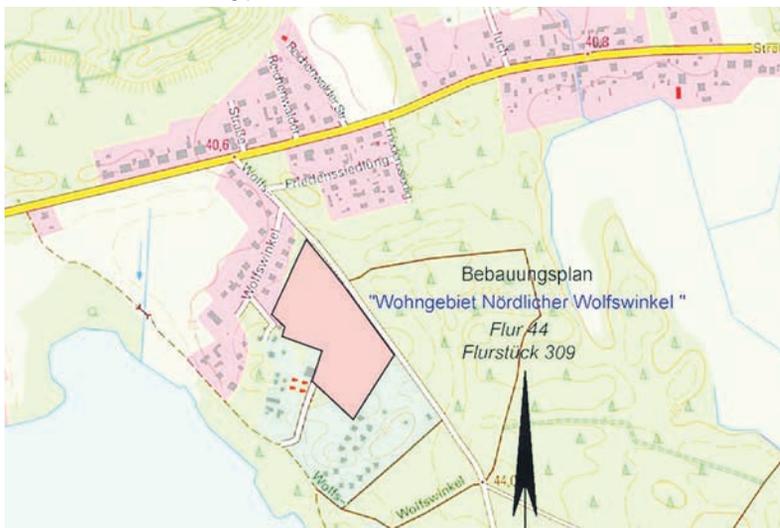
Folgende umweltrelevante Informationen liegen bisher im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens vor:

- Betrachtung der Auswirkungen auf die Umwelt im Rahmen des Umweltberichts (Begründung zum Bebauungsplan, S. 18-24) mit Aussagen zu:

- o betroffenen Biotopen / Arten / Lebensräumen
 - o Lage des Plangebietes zu den Schutzgebieten, Plangebiet grenzt an das Landschaftsschutzgebiet Scharmützelseegebiet
 - o Bewertung der Biotoptypen, Beeinträchtigung durch geplante Bebauung
 - o Darlegungen zu Bodenschutz, Wasser, Klima, Landschaftsbild sowie Auswirkungen auf Menschen und Kulturgüter
 - Landschaftsplan der Gemeinden des Amtes Storkow von 1995
 - Ergänzungskartierung zum Landschaftsplan Storkow 1996
- Umweltbezogene Stellungnahmen wurden bisher nicht abgegeben.

Übersichtsplan zum Bebauungsplan „Wohngebiet Nördlicher Wolfswinkel“

(Abgrenzung des Plangebietes ohne Maßstab. Der vorstehende Übersichtsplan erhebt keinen Anspruch auf Rechtsverbindlichkeit, er dient dem besseren Verständnis der Bekanntmachung.)



Räumlicher Geltungsbereich auf Grundlage Geobroker

(DTK10© Geobasis DE/LGB 07/2020) 2020 LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg)

Datenschutzinformation

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz (BbgDSG). Sofern Sie ihre Stellungnahme ohne Absenderangabe abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt: Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligungen nach BauGB (Art. 13 DSGVO), welches mit ausliegt.

Öffentliche Bekanntmachung gemäß § 13 Hauptsatzung der Stadt Storkow (Mark) Die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB zum Vorentwurf des Bebauungsplans „Wohngebiet Nördlicher Wolfswinkel“ (Fassung vom 15.08.2020) wird hiermit gemäß § 13 Hauptsatzung der Stadt Storkow (Mark) öffentlich bekannt gemacht.

Storkow (Mark), den 08.12.2020

Cornelia Schulze-Ludwig

C. Schulze-Ludwig
Bürgermeisterin



4) Bekanntmachung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit zum Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Wolfswinkel 41“ in der Stadt Storkow (Mark) gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Storkow (Mark) hat in ihrer Sitzung am 12.12.2019 gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Wolfswinkel 41“ beschlossen. Am 12.11.2020 wurde seitens der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Storkow (Mark) mit Beschluss der Vorentwurf samt Begründung mit Umweltbericht und Artenschutzfachbeitrag des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Wolfswinkel 41“ gebilligt und zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit durch Offenlage gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie zur frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB bestimmt.

Geltungsbereich der Planung

Das Plangebiet mit einer Größe von ca. 0,15 ha liegt im Bereich der Gemeindefläche östlich vom Großen Storkower See im Siedlungsbereich Wolfswinkel an der Straße Wolfswinkel. Es umfasst das Flurstück 347 in der Flur 44 der Gemarkung Storkow und ist im beigefügten Übersichtsplan dargestellt.

Ziele der Planung / Darstellung im Flächennutzungsplan

Ziel des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Wolfswinkel 41“ ist die Nachverdichtung und Modernisierung zur Errichtung von zwei Wochenendhäusern in einer Größe von je 65 m² zuzüglich 20 m² Nebengelass je Baugrundstück. Da diese Fläche im rechtskräftigen Flächennutzungsplan als Sondergebiet das der Erholung dient nach § 10 Abs. 3 BauNVO ausgewiesen ist, wird dem Entwicklungsgebot mit der Beherrbergungsinuition in Form von Wochenendhäusern im Wesentlichen gefolgt. Nur mit der verbindlichen Bauleitplanung ist die Bebauung dieser Fläche in der vorgesehenen Form möglich.

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Der Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Wolfswinkel 41“ (Fassung vom 15.07.2020) samt Begründung mit Umweltbericht und Artenschutzfachbeitrag wird in der Zeit

vom 04.01.2021 bis einschließlich 05.02.2021

zu jedermanns Einsichtnahme im Bauamt der Stadtverwaltung Storkow (Mark), Rudolf-Breitscheid-Straße 74, Zimmer 3.21, zu folgenden Zeiten öffentlich ausgelegt:

Montag	07:00 Uhr bis 12:00 Uhr	12:30 Uhr bis 16:00 Uhr
Dienstag	07:00 Uhr bis 12:00 Uhr	12:30 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch	07:00 Uhr bis 12:00 Uhr	12:30 Uhr bis 15:30 Uhr
Donnerstag	07:00 Uhr bis 12:00 Uhr	12:30 Uhr bis 16:00 Uhr
Freitag	07:00 Uhr bis 12:30 Uhr	

Um die vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen und Vorgaben nach dem Infektionsschutzgesetz aufgrund der aktuellen Lage zur Corona-Pandemie gewährleisten zu können, ist eine telefonische Voranmeldung unter den Telefonnummern 033678 68413 oder 033678 68500 erforderlich.

Die Einsichtnahme ist nach persönlicher Vereinbarung auch außerhalb der Dienstzeit möglich.

Der Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans samt Begründung mit Umweltbericht und Artenschutzfachbeitrag sind zusätzlich während der Dauer der Auslegung im Internet unter folgender Adresse einsehbar:

<https://www.storkow-mark.de/seite/277760/bauleitplanung.html>

Auf das zentrale Portal zu Umweltverträglichkeitsprüfungen und der Bauleitplanung im Land Brandenburg unter <https://www.uvp-verbund.de/bb> wird ebenfalls verwiesen.

Während der Auslegungsfrist zum Vorentwurf wird jedermann Gelegenheit gegeben, Stellungnahmen schriftlich per Brief, per E-Mail an bauamt@storkow.de, per Fax an 033678 68444 oder während der Dienststunden zur Niederschrift abzu-



geben. Zusätzlich besteht nach Terminvereinbarung die Möglichkeit zur Erörterung der Planung.

Gleichzeitig wird die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, gemäß § 4 Abs. 1 BauGB und die Abstimmung mit den Nachbargemeinden nach § 2 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

Vorliegende umweltrelevante Informationen

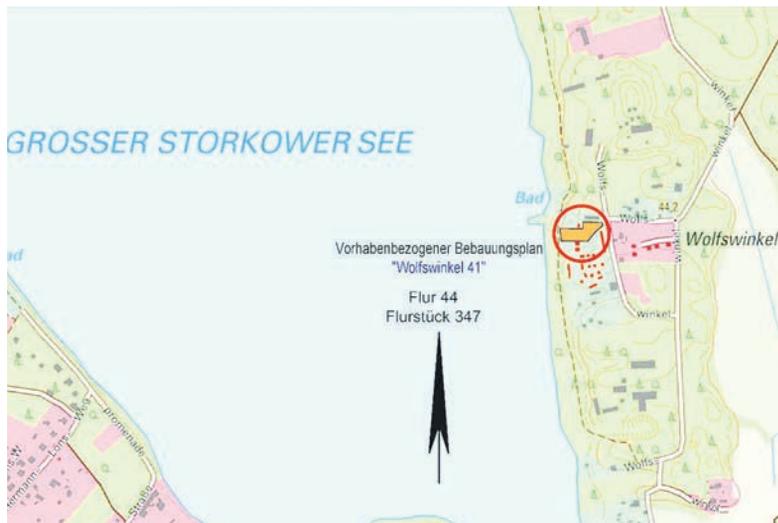
Folgende umweltrelevante Informationen liegen bisher im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens vor:

- Betrachtung der Auswirkungen auf die Umwelt im Rahmen des Umweltberichts (Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan, S. 11-20) mit Aussagen zu:

- o betroffenen Biotopen / Arten / Lebensräumen
- o Lage des Plangebietes zu den Schutzgebieten, Plangebiet grenzt an das Landschaftsschutzgebiet Scharmützelseegebiet
- o Bewertung der Biotoptypen, Beeinträchtigung durch geplante Bebauung
- o Darlegungen zu Bodenschutz, Wasser, Klima, Landschaftsbild sowie Auswirkungen auf Menschen und Kulturgüter
- Landschaftsplan der Gemeinden des Amtes Storkow von 1995
- Ergänzungskartierung zum Landschaftsplan Storkow 1996
- Artenschutzfachbeitrag vom 21.07.2020

Übersichtsplan zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Wolfswinkel 41“

(Abgrenzung des Plangebietes ohne Maßstab. Der vorstehende Übersichtsplan erhebt keinen Anspruch auf Rechtsverbindlichkeit, er dient dem besseren Verständnis der Bekanntmachung.)



Räumlicher Geltungsbereich auf Grundlage Geobroker (DTK10© Geobasis DE/LGB 07/2020) 2020 LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg)

Datenschutzinformation

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz (BbgDSG). Sofern Sie ihre Stellungnahme ohne Absenderangabe abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt: Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligungen nach BauGB (Art. 13 DSGVO), welches mit ausliegt.

Öffentliche Bekanntmachung gemäß § 13 Hauptsatzung der Stadt Storkow (Mark) Die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB zum Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Wolfswinkel 41“ (Fassung vom 15.07.2020) wird hiermit gemäß § 13 Hauptsatzung der Stadt Storkow (Mark) öffentlich bekannt gemacht.

Storkow (Mark), den 08.12.2020

Cornelia Schulze-Ludwig

C. Schulze-Ludwig
Bürgermeisterin



5) Ankündigung der Absicht zur Teileinziehung der Gemeindestraße Nr. 890 und 841 von Neuendorf nach Tschinka gemäß § 8 des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009 (GVBl. I, Nr. 358), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Juli 2014 (GVBl. I, Nr. 15)

Die Stadt Storkow (Mark) beabsichtigt die Teileinziehung der Gemeindestraße Nr. 890 und 841 von Neuendorf nach Tschinka.

Die Stadtverordnetenversammlung beschloss am 12.11.2020 die Teileinziehung der Gemeindestraßen Nr. 890 (Flurstücke 2, 3 und 7 der Flur 4, Gemarkung Groß Eichholz) und Nr. 841 (Teile der Flurstücke 12 und 55 der Flur 3, Gemarkung Kehrig) von Tschinka bis zur Gemarkungsgrenze Neuendorf in Storkow (Mark) gemäß § 8 des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG). Die Widmung der vorgenannten Teilstrecken wird mit der Maßgabe eingeschränkt, dass diese künftig nur durch den Rad-, den land- und forstwirtschaftlichen Verkehr, den Betriebs- und Versorgungsverkehr sowie den Pkw-Verkehr mit einer zulässigen Gesamtmasse bis 3,5 t genutzt werden darf.

Begründung:

Derzeit sind die Gemeindestraßen mit den Nummern 890 und 841 von Neuendorf nach Tschinka in Storkow (Mark) öffentlich ohne Einschränkungen gewidmet.

Im Rahmen des Vorhabens der Modernisierung des Spreeradweges durch den Landkreis Oder-Spree soll hier eine Fahrradstraße entstehen. Hierzu wurde die Beschilderung von Vz 244/244a „Beginn und Ende Fahrradstraße“, Zz 1026-38 „Land- und forstwirtschaftlicher Verkehr frei“, Zz 1024-10 „Personenkraftwagen frei“ und Zz 1026-39 „Betriebs- und Versorgungsdienst frei“ festgelegt.

Die Widmung wird mit den Maßgaben eingeschränkt, dass die entsprechenden Abschnitte nur dem Radverkehr, land- und forstwirtschaftlichem Verkehr, Betriebs- und Versorgungsverkehr und Pkw-Verkehr bis 3,5 t zur Nutzung zur Verfügung stehen.

Einwendungen gegen die Teileinziehungsabsicht können innerhalb von 3 Monaten nach der öffentlichen Bekanntmachung schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Storkow (Mark), Bauamt, R.-Breitscheid-Str.74 in 15859 Storkow (Mark) vorgebracht werden.

Storkow (Mark), 10.12.2020

J. Götze

J. Götze
Stellvertreterin der Bürgermeisterin



IMPRESSUM:
Herausgeberin:
Stadt Storkow (Mark) - Die Bürgermeisterin,
Rudolf-Breitscheid-Straße 74,
15859 Storkow (Mark)

Redaktion Stadtverwaltung:
Franziska Münn, Tel. 033678 68-462
E-Mail: lokalanzeiger@storkow.de
Verlag:
Medienbüro Gäding, Groß Eichholz 4, 15859

Storkow (Mark)
verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Cornelia Schulze-Ludwig
Druck:
BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin
Verteilung:
Eigenvertrieb

Mehr Platz für Feuerwehr und Dorfgemeinschaft

KUMMERSDORF: Die Pläne für den Bau eines neuen Gemeindezentrums werden konkreter. Im kommenden Jahr sollen diese für die Öffentlichkeit ausgelegt werden.



Viel zu eng: Blick in das 1954 erbaute Feuerwehrgerätehaus von Kummersdorf.

FOTO: MARCEL GÄDING

Seit sieben Jahren engagiert sich der Ortsbeirat von Kummersdorf für den Bau eines neuen Gemeindezentrums mit angeschlossenem Feuerwehrhaus. Vergangenes Jahr beschlossen die Stadtverordneten von Storkow (Mark), dass ein Bebauungsplan aufgestellt werden soll. Nun ist ein weiterer Meilenstein erreicht: Schon im Frühjahr startet die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit. Dann haben Institutionen und Bürger die Gelegenheit, sich zu den öffentlich ausliegenden Plänen zu äußern.

Im November hatte der Ortsbeirat von Kummersdorf die Bewohner des Ortes über den Stand der Pläne informiert. Wegen der Kontakt- und Hygienebeschränkungen war die Sitzung über das Internet übertragen worden. Dort erläuterten Ortsvorsteher Enrico Graß und Marion Härchen vom Ingenieurbüro Härchen & Heyde GbR die Pläne. Geplant ist ein Neubau einer Kombination von Gemeindezentrum und Feuerwehrhaus an der Stelle des alten Dorfgemeinschaftshauses in der Straße der Jugend. Zur Verfügung stehen etwa 1.400 Quadratmeter Fläche für zwei Fahrzeughallen, zwei Umkleiden, Büros, Garderobe und Platz für Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft. Dass eine solche Kombination gut umgesetzt werden kann, beweisen die Storkower Ortsteile Alt Stahnsdorf und Philadelphia. Dort entstanden ähnliche Projekte.

„Unser Projekt ist jetzt in Planung, wir sind auf einem guten Weg“, sagt Ortsvorsteher Enrico Graß. Erst im Februar hatte er im Lokalanzeiger auf die Notwendigkeit eines solchen Vorhabens hingewiesen. Bisher verfügt der mit 550 Einwohnern

größte Storkower Ortsteil über ein viel zu kleines Dorfgemeinschaftshaus, das für maximal 40 Personen Platz bietet. Und die Freiwillige Feuerwehr muss mit einem 1954 gebauten Feuerwehrgerätehaus Vorlieb nehmen, in das mit Mühe und Not der Fuhrpark – ein Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser und zwei Tragkraftspritzenanhänger – passt. Eigene Umkleiden fehlen dort.

Jetzt also soll es mehr Platz geben, um künftig auch ein zweites Fahrzeug unterzustellen – beispielsweise ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug. Im Dorfgemeinschaftshaus steht, wenn alles fertig ist, dreimal so viel Fläche zur Verfügung. Die wird auch benötigt, denn in Kummersdorf gibt es eine rührige und aktive Gruppe der Volkssolidarität, außerhalb von Corona viele öffentliche Veranstaltungen.

Fehlt nur noch das Geld. 1,6 Millionen Euro sind bislang für den Neubau von Feuerwehrhaus und Gemeindezentrum veranschlagt. Der Kummersdorfer Ortsbeirat hat Förderprogramme des Landes im Blick, setzt auf die Unterstützung der Stadt Storkow (Mark) bei der Mittelbeschaffung. Das könnte erfolgreich sein – denn im kommenden Jahr wird im Rathaus eigens für solche Maßnahmen eine Sachbearbeiterstelle geschaffen. Außerdem hat das Land Brandenburg angekündigt, das sogenannte Kommunale Investitionsprogramm, kurz KIP, im nächsten Jahr fortsetzen zu wollen. Daraus wurden auch die Vorhaben in Alt Stahnsdorf und Philadelphia gefördert.

Ortsvorsteher Enrico Graß ist froh, dass die Pläne für das Vorhaben jetzt konkreter werden. „Wir haben Stärke gezeigt“, lautet sein Fazit. (gäd.)



SPF STORKOWER PARKETT & FUSSBODEN GMBH

BERATEN | VERKAUFEN | VERLEGEN

Reinigen | Sanieren | Reparieren | Schleifen | Versiegeln |
Aufarbeiten von altem Parkett und Dielen |
Erstellen von neuen Fußböden | Teppich verlegen |
Treppen sanieren und neu belegen

Wir bieten ab sofort auch professionelle Terrassenreinigung für Beläge aller Art an.

Hinter den Höfen 4 | 15859 Storkow (Mark) | Tel. 033678 407336
Mobil 0173 2953764 | Internet: www.storkower-fussboden.de

eqSTROM

INDIVIDUELL, GRÜN, GÜNSTIG.

ökoSTROM von eqSTROM

Jetzt kostenlos wechseln
0800 - 0005803



Entdecken Sie unsere attraktiven Preise unter
www.eq-strom.de

Ein guter Platz für Ihre Werbung!

Der LOKALANZEIGER bietet Ihnen eine preiswerte Möglichkeit, zu werben. Wir informieren Sie gern! Tel. 033760 206891.

Einladung zum historischen Spaziergang

ALT STAHNSDORF: Von der alten Wassermühle bis zum Gasthaus – Tafeln informieren über die Geschichte von Gebäuden.

Warum gibt es das Gutshaus nicht mehr? Und wer betrieb den alten Gasthof im Ort? Antworten auf diese Fragen liefern nun Info-Tafeln, die Bewohner von Alt Stahnsdorf in ihrem Dorf sowie in Neu Stahnsdorf aufstellten.

Langsam plätschert das Wasser am Stahnsdorfer Fließ vorbei an der alten Wassermühle. An der Giebelwand des Gebäudes sind noch die Umriss des Mühlenrades zu erkennen. Nur Einheimische wussten bislang, was es mit dem Fachwerkhaus am Ortseingang von Alt Stahnsdorf auf sich hat. Doch nun können auch Besucher des beschaulichen Storkower Ortsteils etwas über die Geschichte der Wassermühle erfahren – dank einer Informationstafel, die sich wenige Meter entfernt auf der anderen Straßenseite befindet. Dort lesen sie, dass es schon 1537 eine Wassermühle gab, die 1826 abbrannte und daraufhin neu aufgebaut wurde, dass die abziehende SS das Bauwerk 1945 zerstörte und es 1948 wiederaufgebaut wurde.

Insgesamt acht Tafeln zur Geschichte markanter Gebäude von Alt Stahnsdorf sowie Neu Stahnsdorf wurden in den vergangenen Wochen aufgestellt. Die Idee dazu hatten die Bewohner im Vorfeld des 570-jährigen Bestehens ihres Ortes. Das sollte in diesem Sommer groß gefeiert werden – Einweihung der Tafeln inklusive. Wegen der Corona-Pandemie aber wurde alles abgesagt.

Werner Krumbein, lange Tourismusmanager der Stadt Storkow (Mark) und seine Mitstreiter Jana Brunzel, Martina Matz-Krantz, Lothar Gallasch sowie Peter Mieth hatten vergangenes Jahr eine Arbeitsgruppe gegründet. Zuvor hatte



Lothar Gallasch (links) und Werner Krumbein an der Infotafel vor der alten Dorfschule von Alt Stahnsdorf. FOTO: MARCEL GÄDING

Lothar Gallasch in Heinersdorf ähnliche Stelen entdeckt, die dort über die Ortsgeschichte informieren. Er fand schnell Unterstützung bei seinen Nachbarn, um an vorhandene und verlorene Orte in Alt Stahnsdorf und Neu Stahnsdorf zu erinnern. „Wir waren uns einig, dass wir Geschichte sichtbar machen wollen“, sagt Werner Krumbein.

Grundlage ihrer Arbeit war eine 2004 erarbeitete Dorfchronik und das dazu vorhandene Material auf dem Computer von Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig. Deren Familie gehört zu den „Ureinwohnern“ von Alt Stahnsdorf und die Politikerin war vor ihrem Wechsel ins Rathaus Ortsbürgermeisterin ihres Heimatdorfes. Einige Informa-

tionen kamen aber auch bei Gesprächen mit Bewohnern zusammen, wie Werner Krumbein sagt. Am Ende war klar, dass es acht Tafeln geben soll: Sie enthalten kurze, knappe Texte, historische Fotos sowie einen QR-Code, mit dem man im Internet weitere Informationen abrufen kann. „Wir wollen damit einen Beitrag leisten, den Ort attraktiver zu machen“, sagt Werner Krumbein. Eingeladen sind Neubürger, Besucher und Touristen, einen historischen Ortsspaziergang zu unternehmen – zur Wassermühle, zur alten Dorfschule, zur nicht mehr vorhandenen Dorfkneipe und dem verloren gegangenen Gutshaus, zur alten Schmiede, zum Kolonistendorf Neu Stahnsdorf sowie zum Gemeindezentrum in der Darre.

Gut 1.200 Euro erhielt der Arbeitskreis aus der Kulturförderung des Landkreises sowie von der Stadt Storkow (Mark). Damit konnten die Material- und Gestaltungskosten abgedeckt werden. Der Rest entstand in Eigenleistung und mit Unterstützung des Historischen Beirats, des Ortsbeirats und des Festvereins „Dampfhammer“. Dazu gehört die Montage der Tafeln auf robustem Robinienholz und die liebevolle Ausstattung mit Keramikelementen, angefertigt von den beiden Frauen im Arbeitskreis. Nachdem das Projekt nun weitestgehend beendet ist, will der Arbeitskreis weitere Vorhaben angehen. „Uns fehlen an den Ortseingängen noch Tafeln zur allgemeinen Geschichte“, sagt Werner Krumbein. (gäd.)

Landkreis benennt fünf Risikogebiete

TIERSEUCHE: Auch in Storkow (Mark) und in etlichen Ortsteilen muss Geflügel ab sofort in den Stall.

Seit Oktober 2020 tritt verstärkt die hochpathogene aviäre Influenza (Geflügelpest oder Vogelgrippe) bei Wildvögeln in Deutschland auf. Der Landkreis Oder-Spree hat auf Anordnung des Landes eine Aufstallungspflicht für Geflügel in Form einer Allgemeinverfügung bekannt gegeben. In fünf ausgewiesenen Risikogebieten, in denen besonders viel Nutzgeflügel gehalten wird, muss Geflügel in die Ställe:

Zone 1: Gemarkungen Beeskow, Oegeln, Ragow, Schneeberg, Krügersdorf,

Friedland, Leißnitz, Groß Briesen, Reudnitz, Oelsen, Schadow, Pieskow, Kummerow, Zeust, Lindow, Niewisch

Zone 2: Gemarkungen Storkow, Lebbin, Kolpin, Reichenwalde, Spreenhagen, Markgrafpieske, Rieplos, Braunsdorf, Alt Stahnsdorf, Schwerin, Selchow, Philadelphia, Wochowsee, Groß Schauen, Klein Schauen, Kummersdorf, Görzdorf, Bugk, Dahmsdorf

Zone 3: Gemarkungen Jacobsdorf, Petersdorf bei Briesen, Sieversdorf, Briesen, Alt Madlitz, Kersdorf

Zone 4: Gemarkung Hasenfelde

Zone 5: Gemarkungen Neuzelle, Wellnitz, Streichwitz, Schwerzko, Coschen, Breslack, Steinsdorf, Bomsdorf, Ratzdorf

Tierhalter in den vorab genannten Gebieten haben sämtliches Geflügel in geschlossenen Ställen oder in geeigneten Volieren, die eine überstehende, nach oben gegen Einträge gesicherte dichte Abdeckung und eine gegen das Eindringen von Wildvögeln gesicherte Seitenbegrenzung aufweisen müssen, zu halten. Ausnahmen von dieser Anordnung können in begründeten Einzelfällen auf schriftlichen Antrag durch das Veteri-

näramt erteilt werden. Diese Anordnung wird durch das Veterinäramt aufgehoben, sobald es die epidemiologische Lage zulässt. Geflügelausstellungen, Geflügelmärkte und Veranstaltungen ähnlicher Art sind in den Restriktionszonen verboten.

Geflügelhalter sind aufgefordert, sicherzustellen, dass ein Kontakt zwischen Hausgeflügel und Wildvögeln vermieden wird und die vorgeschriebenen Biosicherheitsmaßnahmen konsequent umgesetzt werden.

Weitere Informationen
www.landkreis-oder-spree.de

Mehr Komfort Richtung Spreeradweg

KEHRIGK: Auf einer Länge von drei Kilometern entsteht ein neuer Fahrradweg bis zum Forsthaus Tschinka.

Mehr als 15 Jahre gibt es Pläne, aus einem einfachen Waldweg zwischen dem Storkower Ortsteil Kehrigk und dem Forsthaus Tschinka einen Radweg zu bauen. Nun sind die Arbeiten beendet.

Ganz langsam plant ein Bauarbeiter mit schwerem Gerät den vor ihm liegenden Weg: Seine Walze verdichtet das Material aus Schotter und Deckschicht. Einige Hundert Meter weiter ist ein Kollege von ihm mit einem Schaufelfahrzeug dabei, die Flächen zu ebnet. „Wir werden heute fertig“, sagt der Maschinenführer stolz.

Drei Kilometer lang ist jener Radweg, der nun für Radfahrer freigegeben wird. Er ersetzt einen holprigen, zum Teil sehr sandigen Waldweg und führt von Kehrigk aus über das Forsthaus Tschinka nach Alt-Schadow im Landkreis Dahme-Spree-wald. Von dort gibt es einen Anschluss an den Spreeradweg. 150.000 Euro hat die Stadt Storkow (Mark) in den Ausbau investiert und damit die Bedingungen für Radfahrer deutlich verbessert. „Das ist quasi das erste Projekt unserer Radwegekonzeption“, sagt Bauamtsleiter Christopher Eichwald. Jenes Planungspapier ist zwar noch nicht fertig. Klar ist



Der neue Radweg ersetzt einen alten Sandweg.

ZEICHNUNG: MARCEL GÄDING



Die tonnenschwere Straßenwalze bei den Restarbeiten.

FOTO: MARCEL GÄDING

aber, dass die Verbindung zwischen Kehrigk und dem Forsthaus Tschinka wichtig ist, um Storkow (Mark) an das Netz des Spreeradweges anzuschließen. Weitere Projekte für Wegeverbindungen werden aktuell erarbeitet.

Der Spreeradweg gehört zu den schönsten Strecken für Radfahrer. Er ist 356 Kilometer lang und reicht von der Spreequelle in der Oberlausitz bis zur Einmündung der Spree in die Havel. Radfahrer kommen an Städten wie Bautzen, Spremberg, Cottbus, Lübbenau, Beeskow, Fürstenwalde, Erkner und Berlin vorbei. Mittendrin liegt Alt-Schadow. Von dort können Radfahrer nun einen Abstecher in den südlichen Teil von Storkow (Mark) machen oder über die Radwegeverbindung Schwerin und Selchow direkt in die

Storchenstadt gelangen.

Aktuell verfügt die Stadt Storkow (Mark) mit ihren Ortsteilen über ein Radwegenetz von 132 Kilometern. Touristisch soll das Angebot weiter ausgebaut werden. So plant das Besucherzentrum des Naturparks Dahme-Heideseen thematische Touren durch die Stadt und übers Land. Derzeit werden rund 20 Routenvorschläge erarbeitet, die mithilfe GPS-fähiger Handys abgerufen werden können. Auch die Touristinformation auf der Burg Storkow ist seit einigen Jahren ganz auf Radtouristen eingestellt, bietet unter anderem einen Verleih von E-Bikes an. Seit diesem Jahr können die motorbetriebenen Räder auch an speziellen Säulen aufgeladen werden, darunter am Wasserturm in Kehrigk. (gäd.)

Uferbereich wird saniert

PHILADELPHIA: Interessengemeinschaft setzt sich für Befestigung der Wasserstraße ein.

In den kommenden Tagen beginnen am Storkower Kanal in Philadelphia Sanierungsarbeiten. Dabei wird der südliche Uferstreifen befestigt, wie die Interessengemeinschaft Philadelphia mitteilte.

„Nach vielen Bitten, Treffen und hartnäckigen Nachfragen haben wir endlich die Sanierung anstoßen können“, sagt Uwe Amende, einer der Sprecher. Insbesondere der öffentliche Anlagebereich an der „Gelben Welle Philadelphia“ sei extrem gefährlich. „Wir sind froh, dass in der kommenden Saison die massive Verletzungsgefahr endlich gebannt ist.“

Die Interessengemeinschaft habe sich



Ein Kran von Jacko Schiffbau unterstützt die Arbeiten am Kanal.

FOTO: IG

in den vergangenen Monaten verstärkt um das Thema Sicherheit an der Gelben Welle gekümmert. „Im Sommer wurde der Wasserrastplatz an der Kanalstraße von vielen

Wassertouristen genutzt. Der Zustand der Uferbefestigung war jedoch unglaublich schlecht und stellte eine Gefahr für die Wassersportler dar.“ Unter anderem sei-

en Gespräche mit dem Landtagsabgeordneten Ludwig Scheetz (SPD), dem Wasser- und Schifffahrtsamt Kammersdorf sowie der Wassersportinitiative Süd-Ost geführt worden. Im Rahmen der Ortsbegehung im März hatte sich auch Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) ein Bild von der Situation gemacht.

Jetzt sollen die Bauarbeiten am Storkower Kanal beginnen. „Das Wasser- und Schifffahrtsamt hat mitgeteilt, dass die Firma RING Wasserbau mit der Sanierung beauftragt wurde.“ Die Planungen und die Statusaufnahme der Gebäude im Wirkungsbereich der Rammarbeiten seien abgeschlossen. (mbg.)

Weihnachtsgrüße Ihrer Ortsbeiräte und Ortsvorsteher

Bugk

Liebe Bugkerinnen und Bugker, und wieder neigt sich das Jahr dem Ende zu – Weihnachten und der Jahreswechsel stehen vor der Tür. Weihnachten und die Zeit zwischen dem Jahreswechsel bringen uns einige Tage der Besinnlichkeit, ein paar Tage des Innehaltens und Aufatmens.

Mit meinen Weihnachts- und Neujahrsgrüßen möchte ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit bedanken sowie all denen danken, die im abgelaufenen Jahr zum Wohle unserer Gemeinde gewirkt und die ehrenamtliche Arbeit unterstützt und gefördert haben.

Ich möchte diesen Dank zugleich mit der Bitte verbinden, auch künftig für unsere gemeinsamen Ziele einzustehen. Was aber viel wichtiger ist, ist das Dasein für die Ängste und Sorgen der Bürgerinnen und Bürger sowie das Einstehen für die Gerechtigkeit der Bürgerinnen und Bürger.

„Weihnachten lädt uns zur Gemeinsamkeit ein, zum Nehmen und Geben, zum Zuhören und Verstehen“ – Das Jahr 2020 war ein schwieriges und anstrengendes Jahr für Jedermann. Die Geselligkeit musste zurückgefahren werden. Wir wollen hoffen, dass die Lage sich im nächsten Jahr entspannt und wir wieder die Brauchtumsfeste feiern können.

In diesem Sinne wünsche ich jedem Einzelnen und Euren Familien ein frohes Weihnachtsfest, alles Gute im Neuen Jahr, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit sowie viel Erfolg im neuen Jahr 2021.

Matthias Bradtke
Ortsbürgermeister Bugk

Kummersdorf

Liebe Kummersdorfer*innen.

Ein Jahr – so komisch, wie es noch nie war – liegt hinter uns. Vieles konnte nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Alles war plötzlich anders. Sonderbare Situationen brauchen aber unkomplizierte Lösungen. Wir haben trotz der Pandemie Ziele, die wir mit euch erreichen wollen. Wir sind zuversichtlich, dass wir gemeinsam diese Ziele erreichen. Wir wünschen euch schöne Weihnachten und einen guten Start im neuen Jahr. Bleibt gesund.

Euer Ortsbeirat Kummersdorf

Görsdorf

Liebe Görsdorferinnen und Görsdorfer, ein schwieriges Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu und wir mussten in Görsdorf - wie überall - fast alle gesellschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen aufgrund der Coronavirus-Pandemie absagen. Ein wirksamer Impfstoff steht bei uns in der Europäischen Union kurz vor der Genehmigung und lässt uns hoffen, dass sich im nächsten Jahr die gesundheitliche, soziale und wirtschaftliche Lage wieder deutlich verbessern wird.

Im Namen des Ortsbeirats wünsche ich trotz aller Einschränkungen besinnliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Passen Sie weiterhin gut auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Hans-Werner Bischof
Ortsvorsteher Görsdorf

Limsdorf

Liebe Einwohner aus Limsdorf, Schwenow und Möllendorf, ein besonderes Jahr geht zu Ende. Viele lieb gewordene Traditionen mussten abgesagt werden. Die Gemeinschaft im Ort bedauert es sehr.

Aber es gibt auch schöne Meldungen aus dem Ort, so ist u.a. die Trinkwasser-Erschließung für Schwenow zu nennen! In den letzten Tagen werden sicherlich alle gesehen haben, dass viele neue Bäume in Limsdorf und Schwenow gepflanzt wurden. Diese werden das Ortsbild in der Zukunft prägen und hoffentlich viele Generationen erfreuen.

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein besinnliches und ruhiges Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021. Bleiben Sie gesund!

Ihr Ortsbeirat Limsdorf

Groß Schauen

Der Ortsbeirat von Groß Schauen wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern eine besinnliche Weihnachtszeit, einen ruhigen Jahreswechsel und beste Gesundheit für das neue Jahr.

Holger Ackermann und
Dennis Streichan

Kehrigk

Liebe Kehrigker und Kehrigkerinnen, ein spannendes Jahr mit vielen Höhen und Tiefen, Einschränkungen und Entbehrungen für jeden Einzelnen, aber auch für uns als Dorfgemeinschaft neigt sich dem Ende. Trotzdem haben wir in Kehrigk einiges geschafft. Die Kameraden*innen der FFW Kehrigk haben in vielen ehrenamtlichen Stunden ihr Domizil für den Ansturm neuer Mitglieder umgebaut. Der Dorfklub hat mit vielen fleißigen Helfern den Maschinenraum des Aussichtsturms und das Freigelände aufgeräumt und saniert. Die Senioren*innen und Sportfrauen haben trotz aller Einschränkungen das gemeinschaftliche Miteinander versucht zu erhalten. Alle sind voller Energie und Tatendrang, in der Hoffnung, im nächsten Jahr wieder ein besseres Gemeinschaftsleben auf die Beine zu bringen. Lasst uns also gemeinsam mit Optimismus und dieser Energie in eine hoffnungsvolle spannende Zukunft blicken, gemeinsam können wir vieles bewegen und erreichen.

Der Ortsbeirat bedankt sich bei allen Einwohner*innen für die vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden. Auch möchten wir uns bei den Mitarbeiter*innen der Verwaltung für die meist kooperative Zusammenarbeit bedanken, wünschen uns aber an der einen und anderen Stelle noch Verbesserungen.

Wir wünschen euch Frieden in dieser Zeit, Stunden der Besinnlichkeit, helle Lichter in der Dunkelheit und eine schöne Weihnachtszeit, strahlend hell und wunderbar, so sei für euch das nächste Jahr.

Es grüßt herzlichst der Ortsbeirat
Kehrigk

Groß Eichholz

Weihnachtszeit ist die schönste Zeit.

Habt ihr schon alle Weihnachtsgeschenke eingepackt? Alle Leckereien vorbereitet? Das Haus geschmückt? Dann kann Weihnachten kommen. Wenn sich auch in diesem Jahr vielleicht nicht alle Familienmitglieder treffen können: Familie gehört immer zusammen, egal wo man ist.

Ein frohes Weihnachtsfest und guten Rutsch ins neue Jahr wünschen euch euer **Ortsbeirat Groß Eichholz**.

Selchow

Liebe Selchower, 2020 war kein normales Jahr. Ereignisse, die unser Leben in der Dorfgemeinschaft prägen und den Zusammenhalt stärken, konnten nicht begangen werden. Es zeigte sich aber, dass auch in diesen Zeiten der Zusammenhalt funktioniert und wir eine starke Gemeinschaft sind.

Vielen Dank dafür an alle Selchower. Wir wünschen euch von Herzen ein schönes Weihnachtsfest und ein frohes, gesundes und einfach wunderbares Jahr 2021. Bleibt gesund und seid weiter füreinander da.

Euer Ortsbeirat Selchow

Klein Schauen

Der Ortsbeirat Klein Schauen wünscht allen Einwohnern trotz Corona und allen damit verbundenen Einschränkungen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen gesunden Rutsch ins Neue Jahr.

Wolf-Dieter Roloff und Carmen Wolff
Ortsbeirat Klein Schauen

Philadelphia

Auch in dieser „möglichst kontaktlosen“ Zeit freuen wir uns als Ortsbeirat, hier im Lokalanzeiger wieder die Möglichkeit zu bekommen, euch allen die besten Weihnachts- und Silvesterwünsche übermitteln zu können.

Auf dass wir im nächsten Jahr wieder fröhlich zusammensitzen können, bei Festlichkeiten wie dem Dorffest oder unserer Fastnacht.

Wir freuen uns auf ein besseres Jahr als das vergangene und wünschen euch alles Gute für das Jahr 2021.

Der Ortsbeirat Philadelphia

Wochowsee

Ich wünsche allen Einwohnern von Wochowsee ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Ich wünsche mir, dass alle gesund durch diese schwierige Zeit kommen!

Dirk Maier
Ortsvorsteher Wochowsee

Weihnachtsgrüße Ihrer Ortsbeiräte und Ortsvorsteher

Rieplos

Den Bürgerinnen und Bürgern von Rieplos wünsche ich ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2021.

Hartmut Paschke
Ortsvorsteher Rieplos

Alt Stahnsdorf

Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit, die wir uns für andere Menschen nehmen, das Kostbarste ist, was wir schenken können, haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden.

2020 - welch ein verrücktes Jahr. 2020 - ein Jahr voller Abstand, Regeln, Maßnahmen.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes, neues Jahr. Bleiben Sie gesund!

Ihr Ortsbeirat Alt Stahnsdorf



Winterlicher Kutingsee in Görzdorf.

FOTO: MARCEL GÄDING

Schwerin

Der Ortsbürgermeister von Schwerin möchte sich auf diesem Wege für die 2020 geleistete Arbeit herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt dem Ortsbeiratsmitglied Anja Hohaus, die unter anderem mit Frauen und Kindern von Schwerin für unsere Senioren eine Weihnachtsüberraschung organisiert hat. Ein weiterer Dank wird dem Organisation-Team aus Anlass des Dorffestes 2021 (700 Jahre Schwerin) ausgesprochen. Für die geleistete Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Schwerin wird ebenfalls gedankt. Der Ortsbeirat von Schwerin möchte sich auch besonders bei der Stadtverwaltung Storkow für die gute Zusammenarbeit und die Realisierung der Vorhaben, insbesondere dem Bauhof sowie dem Bauamt, recht herzlich bedanken. Allen Einwohnern von Schwerin wünschen wir alles Gute und Gesundheit im Jahre 2021.

Ryszard Czaskowski
Ortsvorsteher Schwerin

NEUES VON IHRER STORKOWER WBG

ANZEIGE

Hilfe im Lock-Down – dank der JOHANNITER

Die Weihnachtszeit ist traditionell die Zeit, in der wir alle etwas mehr zusammenrücken. In diesem Jahr ist alles anders. Nähe muss in diesem Jahr mit Abstand vermittelt werden. Da tut es besonders gut, wenn es Menschen gibt, die anderen helfen und die für andere da sind – nur eben mit Abstand. All denen gebührt Hochachtung und Dank für ihr Engagement und ihre Einsatzbereitschaft! Mögen sie alle gesund bleiben und die Kraft und Zuversicht zum Durchhalten haben!

Unser herzlicher Dank gilt heute Claudia Knothe, unserer Quartiersmanagerin vom Johanniter Unfall-Hilfe e.V. Sie ist das ganze Jahr als Bindeglied zwischen uns und unseren Mietern vor allem im Theodor-Sturm-Viertel tätig. Vielen Mietern hilft sie täglich mit dem „Behördenkram“ oder einfach mal mit einem offenen Ohr, zurzeit natürlich entsprechend den vorgeschriebenen Hygieneregeln. Frau Knothe betreut auch das Haus der Begegnung in Storkow (Mark), Am Markt 4. Dieses musste allerdings aufgrund der Corona-Eindämmungsverordnung geschlossen werden. Auch wenn vielen



Claudia Knothe (r.) und Johanniter-Regionalvorstand Elisabeth Alter (Mitte) verteilen in der Vorweihnachtszeit in Storkow (Mark) kleine Präsentе. Foto: JUH

die sozialen Kontakte und Begegnungen fehlen, müssen wir gemeinsam durchhalten! Zum Glück gibt es Telefon und der eine oder andere entdeckt vielleicht auch sein Talent zum Schreiben wieder! Wir als Hauseigentümer nutzen diese Zeit, das Haus der Begegnung zu sanieren und zu renovieren.

In der Zeit bietet Frau Knothe einen Einkaufservice an für diejenigen, die gerade wirklich Hilfe brauchen. Diesen können alle Bürger nutzen, die gesund-

heitlich eingeschränkt sind oder vielleicht wegen einer Quarantäne selbst nicht einkaufen gehen können. Während des Lock-Downs ist dieser Service für die Storkower kostenfrei.

Sie erreichen Frau Knothe montags & freitags von 9 bis 12 Uhr: Tel. 033678 809510 oder mobil 0173 6194804, E-Mail: begegnung-storkow.odls@johanniter.de

Bleiben Sie gesund!
Ihre Storkower WBG



Wir sind gerne für Sie da!

Wollen auch Sie sich bei uns zu Hause fühlen? Dann schauen Sie doch mal bei uns vorbei. Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen!

Geschäftssitz:

Am Markt 4, 15859 Storkow (Mark)
Telefon allgemein 033678/73856
Telefon Vermietung 033678/73865
Telefon Havarie 0171/7206026
E-Mail info@storkower-wbg.de

Unsere Sprechzeiten:

Di 13-18 Uhr, Do 9-12 Uhr sowie nach Vereinbarung

Ansprechpartner:

Frau Pudell,
Geschäftsführerin

Frau Klinge,
Sachbearbeiterin für Mietenbuchhaltung und Betriebskostenabrechnung

Frau Kaske / Herr Kirchmann,
Sachbearbeiter/in für Vermietung, Abschluss von Mietverträgen sowie Reparaturannahme

Frau Sobolowski
Sachbearbeiterin für die allgemeine Verwaltung

Herr Sallmann, Betriebshandwerker
(Tel. 0171-3045502)
Herr Kummert, Betriebshandwerker
(Tel. 0171-3043947)
Herr Collberg, Hausmeister (Tel. 0171-7206026)

Nach der Schule an den PC

BILDUNG: Im „Digitallabor Storkow“ lernen Kinder den richtigen Umgang mit Computer, Laptop oder Tablet.

Im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ hat der Verein „Friedensdorf Storkow e.V.“ ein neues Angebot gestartet. Im „Digitallabor Storkow“ lernen Kinder den richtigen Umgang mit Computer, Laptop und Tablet. Damit werden sie fit gemacht für das digitale Lernen.

Als im März die Schulen schlossen, um das Infektionsgeschehen einzudämmen, mussten Eltern umdenken. Der Unterricht wurde teilweise in die digitale Welt verlegt: Schülerinnen und Schüler sollten Aufgaben online erledigen, der Kontakt zu Lehrerinnen und Lehrern lief über E-Mail. Was zunächst simpel klingt, stellte viele Mütter und Väter aber vor ein Problem. Entweder verfügten sie nicht über die notwendige Technik in Form eines Computers oder eines Druckers. Oder aber sie waren überfordert, ihre Kinder beim digitalen Lernen zu unterstützen. Da kam den beiden Lehrerinnen Ina Winter und Antje Tangermann eine Idee: Es müsste Menschen geben, die Kinder beim Umgang mit Computer, Laptop und Tablet unterstützen. Partner fanden die Pädagoginnen beim Verein „Friedensdorf Storkow e.V.“ und der Koordinierungs- und Fachstelle „Partnerschaft für Demokratie“ – Storkow und Amt Scharmützelsee. Sie vergibt Mittel im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

Seit November gibt es in den Räumen



Virginia Gehler (hinten links) und Thomas Ulrich (hinten rechts) betreuen derzeit auch ihre eigenen Kinder im Digitallabor Storkow.

FOTO: MARCEL GÄDING

der Caritas auf dem Friedensdorf-Gelände in Karlslust das „Digitallabor“. In zwei Räumen stehen drei Laptops, ein Computer sowie ein Drucker, es gibt Internetanschlüsse und mit Virginia Gehler eine erfahrene Mutter von drei Kindern, die als Projektmitarbeiterin dienstags bis freitags von 14 bis 18 Uhr nach Schulschluss vor allem Grundschüler anleitet.

„Nicht jeder hat Zuhause einen Laptop oder einen PC“, berichtet der Diplom-Pädagoge Thomas Ulrich, der das Projekt „Digitallabor Storkow“ in der sechswöchigen Anlaufphase unterstützt. Und Hausaufgaben oder Projektarbeiten auf dem Smartphone zu erledigen, kann ziemlich anstrengend sein. Wer zudem nicht jeden Tag an einem Computer arbeitet, dem fehlt mitunter das Wissen, um es an die eigenen Kinder weiterzugeben. Wenn überhaupt ein PC oder Laptop vorhanden

ist, scheitern die meisten Eltern am richtigen Umgang mit der Technik oder den Programmen.

Virginia Gehler ist 28 Jahre alt und betreut das „Digitallabor Storkow“ hauptamtlich. Eltern können ihre Kinder kostenlos bei ihr anmelden. Wer keinen Laptop oder kein Tablet hat, der darf die Technik vor Ort nutzen. Mit Virginia Gehlers Hilfe lernen die Kinder einerseits, wie man im Internet recherchiert, Präsentationen erstellt oder E-Mails verschickt. Andererseits vermittelt sie den Kindern das nötige Wissen, um beispielsweise Textverarbeitungsprogramme anzuwenden, Lernprogramme zu nutzen oder sich in der Schul-Cloud zurechtzufinden – jener digitalen Plattform, die von Schulen für das digitale Lernen bereitgestellt wird.

Derzeit kommen, unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln, sechs

bis sieben Kinder täglich ins „Digitallabor Storkow“. Meist stehen am Anfang das Lernen und praktische Anwenden. Zum Schluss gibt es als Belohnung Wissens- und Lernspiele auf PC oder Tablet. „Im Vordergrund steht nicht, über soziale Netzwerke Nachrichten zu versenden oder Onlinefilme zu schauen“, sagt Thomas Ulrich. Schließlich sei das Digitallabor kein Internetcafé. „Die Kinder sollen mit den Geräten üben und lernen, wie sie mit ihnen arbeiten.“

Vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gibt es in der Startphase 7.500 Euro. Die gleiche Summe steuert das Deutsche Kinderhilfswerk bei. „Damit wird der Ansatz verfolgt, Benachteiligungen zu vermeiden und Kindern die Teilhabe am digitalen Lernen zu ermöglichen“, sagt Thomas Ulrich. Für das nächste Jahr werden rund 30.000 Euro benötigt. Aktuell ist der Verein „Friedensdorf Storkow e.V.“ dabei, die Finanzierung zu klären. „Wir haben schnell herausgefunden, dass wir das Projekt nur hauptamtlich absichern können“, sagt Franziska Reichelt vom Verein. Dennoch freue man sich, wenn sich weitere ehrenamtliche Kräfte finden. (gäd.)

Der Besuch des Digitallabors ist kostenlos. Anmeldung unter Tel. 033678 71120 bzw. 0152 36375938 oder E-Mail digitallabors-torkow@outlook.de. Weitere Infos unter www.friedensdorf-storkow.com

Eine Fassade in dezenter Pastelltönen

SOZIALES: Das Haus der Begegnung und der Sitz der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft werden saniert.

Gut 300.000 Euro investiert die Storkower Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft aktuell in die Sanierung ihrer Geschäftsstelle am Markt. Von den Arbeiten profitiert auch das „Haus der Begegnung“, das im Juli von der Johanner Unfallhilfe e.V. übernommen wurde und als sozialer Treffpunkt fortgeführt wird.

Mit einem Cuttermesser bearbeitet Mario Rau Rigipswände. Der Trockenbauer aus Philadelphia arbeitet seit Tagen dort, wo sich normalerweise Senioren zum Kartenspielen treffen oder einmal im Monat das Repair-Café stattfindet. Nachdem die Tischler bereits neue Fenster eingesetzt haben, sind im „Haus der Begegnung“ die Sanitärbereiche an der Reihe. Außerdem wird die Elektrik erneuert. Vermutlich im Frühjahr sind die Arbeiten



Am Markt 4: Kommdes Jahr wird die Fassade saniert.

FOTO: MARCEL GÄDING

beendet.

Gut 300.000 Euro investiert die Storkower Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft in ihr Wohn- und Geschäftshaus, das sich Am Markt 4 befindet. Zwar wurde das Gebäude, das zur Jahrhundertwende entstand, nach der Wende bereits umfangreich saniert. Doch das ist nun auch schon wieder 30 Jahre her. Jetzt

also ist im Erdgeschoss der Sanitärtrakt dran, während gleichzeitig moderne Fenster eingesetzt wurden und demnächst die Fassade einen neuen Anstrich erhält. Künftig werden die Toiletten im Haus der Begegnung behindertengerecht sein. Geld wurde zudem in den Abriss eines Nebengebäudes auf dem Hof investiert.

„Wir arbeiten auch hier, wie bei unserem Wohnungsbestand, mit regionalen Handwerksbetrieben zusammen“, sagt Birgit Pudell, die Geschäftsführerin der Storkower WBG. Dabei sind bei den Arbeiten an dem Haus einige Dinge zu beachten, denn es befindet sich im Denkmalschutzbereich. Dazu gehört, dass die neuen Fenster nicht von den Vorgängermodellen zu unterscheiden sind. Auch bei der Fassade gibt es keine Experimente. Sie wird nach ihrer Sanierung in frischen, hellen Pastelltönen erstrahlen. Lediglich

der mittlere Teil wird sich künftig in dunkleren Farben dezenter vom Ensemble abheben. Im kommenden Jahr ist zudem das Dach an der Reihe.

Die Storkower WBG nutzt das Haus am Markt seit 2000 als Geschäftsstelle. Damals hatte das städtische Unternehmen die Immobilie von der Sparkasse übernommen, die dort bis 1993 eine Filiale betrieb. Bis heute zeugt ein riesengroßer Tresor im Erdgeschoss von der einstigen Geschichte. Wo sich einst Wohnungen befanden, fand die Geschäftsstelle des kommunalen Wohnungsunternehmens Platz. Dort arbeiten neun Angestellte, die wiederum 618 Wohnungen verwalten.

Die Sanierung des Wohn- und Geschäftshauses wird zu 40 Prozent aus dem Städtebauprogramm „Aktive Stadtzentren“ gefördert. Den Rest der Summe trägt die WBG. (gäd.)

Seit 100 Jahren am Platz

SERIE: „Uhren Schmidt“ wurde 1920 gegründet. Inzwischen leitet Marcella Voss das Familienunternehmen in vierter Generation.

Wer den kleinen Laden von „Uhren Schmidt“ am Storkower Markt betritt, der wird nicht nur durch das Glöckchen an der Tür begrüßt, sondern von den knarrenden Dielen. Drinnen stehen die Regale voll: Wanduhren, Wecker, Pendeluhren. In den Auslagen: Armbanduhren von klassisch bis modern, mal schlicht, mal verspielt. Doch von der Chefin fehlt jede Spur.

Marcella Voss ist jedoch allgegenwärtig, denn die meiste Zeit ihres Arbeitstages verbringt sie in ihrer Werkstatt im Obergeschoss. Über einen kleinen Monitor auf ihrer Werkbank hat sie ihren Laden stets im Blick. Geht die Tür auf, macht sich die 40-Jährige über die mehr als 100 Jahre alten Treppen auf den Weg nach unten. Die Stufen sind ihr sehr vertraut, denn in dem Haus mit der Adresse „Am Markt 25“ wuchs sie auf. Im Flur hängen die Meisterurkunden von Firmengründer Franz, von Gerhard und von Dietmar. Auch wenn hier die Uhren meist richtig ticken, scheint die Zeit an einigen Stellen im Haus stehen geblieben zu sein: Die Ladeneinrichtung ist noch original – genau wie die kleinen Holzschrankchen mit dem Material für Uhren-Reparaturen. Das Modernste hier dürften noch die Auslagen in den Vitrinen, der PC-Arbeitsplatz oder die Videokamera im Laden sein.

Seit vier Jahren führt Marcella Voss „Uhren Schmidt“ in vierter Generation. Ihr Vater Dietmar, der vor mehr als 50 Jahren die Geschäfte von Gerhard Schmidt übernahm, kommt ab und an noch in die Werkstatt, um Reparaturaufträge zu erledigen. Er ist einer der Letzten seiner Zunft im gesamten Land Brandenburg. Sein Arbeitsplatz besteht aus kleinen Schraubstöcken, Mini-Werkzeug, mittendrin liegt eine Uhrmacherbrille mit eingebauter



Marcella Voss hinterm Tresen ihres Geschäfts „Uhren Schmidt“.

FOTOS: MARCEL GÄDING

Lupe. Gegenüber hängen alte Wanduhren, darunter ein mehr als 100 Jahre altes Exemplar. „Die Uhr ist immer wieder bei uns zur Reparatur“, berichtet Marcella Voss. Sie bleibe stets an der gleichen Stelle stehen. „Mein Vater geht an solche Aufträge mit einer Engelsgeduld heran“, sagt sie. Dabei kommt es zuweilen zu lustigen Szenen in der Werkstatt – beispielsweise, wenn eines der filigranen Bauteile mal herunterfällt und die ganze Familie auf dem Boden herumkriecht, um es zu suchen.

Mit Marcella Voss begann 2016 eine neue Zeit bei Uhren Schmidt. Denn sie ist die erste geborene Schmidt, die nicht das Uhrmacherhandwerk erlernte, sondern sich für eine Ausbildung zur Goldschmiedin entschied. „Ich habe mich mal drei Tage lang daran versucht, Uhren zu reparieren“, sagt Marcella Voss. Doch irgendwie merkte sie schnell, dass diese Präzisionsarbeit nichts für sie ist. Und so

ging es für die junge Frau erst einmal in die ganze Welt: Nach ihrer Lehre arbeitete sie ein Jahr als Goldschmiedin, später verkaufte sie Klamotten und heuerte bei einem Kreuzfahrtanbieter an, der eine Juwelierstelle ausgeschrieben hatte. Zwei Jahre befand sich ihr Arbeitsplatz auf hoher See. Voss verkaufte neben Schmuck Parfüms, stieg zur Shop-Managerin auf. Jeden Tag blickte sie aus ihrem Fenster auf andere Landschaften – mal waren das karibische Buchten, mal beeindruckende Fjorde in Skandinavien. „Allerdings hat man bei so einem Job kein Privatleben“, sagt Marcella Voss. Später zog es sie zunächst als Angestellte von Duty-Free-Shops auf den Flughafen Schönefeld, bevor sie schließlich den väterlichen Betrieb übernahm. Sie tauschte ihre Festanstellung gegen die Selbstständigkeit, arbeitet nun sechs Tage die Woche.

Der Generationswechsel bei „Uhren Schmidt“ vollzieht sich in ganz kleinen Schritten. Denn einerseits sollen weiter Stammkunden angesprochen werden. Andererseits weiß Marcella Voss, dass sie neue Dinge probieren muss. Da passt es gut, dass sie mit ihren eigenen Schmuckkreationen eine neue Zielgruppe anspricht, die sich von der Goldschmiedin individuellen Schmuck anfertigen lässt. Klar ist aber: Aufwändige Reparaturen, wie sie Papa Dietmar noch beherrscht, stehen nicht mehr an erster Stelle. Dafür

gibt es kaum noch Bedarf. „Die Leute kaufen sich heute eher eine neue Uhr, als eine alte wieder instand setzen zu lassen.“ Was immer läuft, ist der Wechsel von Batterien oder das Anpassen von Uhren-Armbändern. Froh ist Marcella Voss, dass sie immer noch ihren Vater hinter sich weiß, der komplexere Aufträge ausführen kann: „Er macht die Uhren, ich die Goldschmiedearbeiten.“ Während vor allem zu Ostzeiten der Laden mit dem Verkauf und Reparaturen

von Uhren brummte, baut Marcella Voss nun ihren Schmuckbereich aus – vor Ort im Geschäft sowie im Internet mit eigener Marke und eigenen Kollektionen. „Klar zahlt man dafür mehr, aber man bekommt ein Unikat.“ Inzwischen hat sie neue Kundenkreise erschlossen. Dazu gehören Urlauber, die das Geschäft am Storkower Marktplatz eher zufällig entdecken. Und so bewahrt sie eine Familientradition, die 1920 begründet wurde. Ein Gewinn ist das für die Storkower Innenstadt allemal, in der sich meist nur noch inhabergeführte Unternehmen mit kleinen Geschäften halten und sich gegen die Konkurrenz in Einkaufszentren durchsetzen. „Uhren Schmidt“ – so viel ist gewiss – ist damit nicht nur eines der ältesten Geschäfte am Platz, sondern ein Unternehmen mit Zukunft.

Marcel Gäding

„Uhren Schmidt“, Am Markt 25, 15859 Storkow (Mark), Tel. 033678 73174
Internet: www.uhren-schmidt.com



Blick in die Werkstatt, in der Vater und Tochter zusammenarbeiten.

Als Storkow (Mark) seinen König bekam

VOR 320 JAHREN: Während sich Friedrich III. zum Preußenkönig krönt, herrschen in unserer Stadt Armut und Not

Im 600 Kilometer entfernten Königsberg krönt sich am 18. Januar 1701 Friedrich III., Kurfürst von Brandenburg, zum König in Preußen. Er nennt sich fortan Friedrich I. und legt damit den Grundstein für ein Land, das für 170 Jahre als souveräner Staat und nach der Reichsgründung 1871 als Freistaat bis 1932 die Geschichte Europas maßgeblich mitbestimmen sollte.

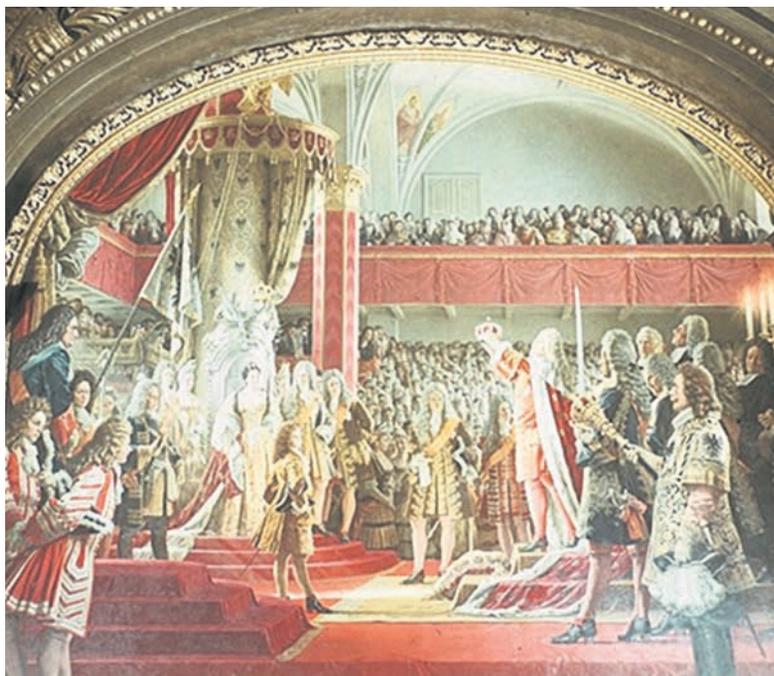
Sein Sohn Friedrich Wilhelm I. macht das nahe Dorf Wusterhausen zur königlichen Residenzstadt und sein Enkel Friedrich II. bringt neben aufklärerischen Gedanken auch die Kartoffel ins Land.

Unsere Herrschaft Beeskow-Storkow befand sich da seit 145 Jahren im Besitz der Brandenburger Hohenzollern. Vorher war sie sächsisches und böhmisches Lehen, gehörte für einige Jahrzehnte den Bischöfen von Lebus und wurde erst 1556 Teil der Kurmark.

1701 waren die Folgen des Dreißigjährigen Krieges (1618-1648) noch nicht überwunden.

So gab es 1719 bei 176 Wohnhäusern in Storkow immer noch 26 wüste, also unbesetzte Gehöfte. Die Not in der hiesigen Bevölkerung ist groß und veranlasst den im Krönungsjahr ernannten Storkower Bürgermeister Schubert sich mit hundert sorbischen und deutschen Bürgern durch Eid zusammenzuschließen, um gemeinsam der Verelendung entgegenzuwirken.

Schubert betreibt sein Bürgermeister-



Krönung Friedrichs I. in Königsberg, Gemälde von Anton von Werner in der Berliner Ruhmeshalle, 1887.

Amt trotz zeitweiliger Inhaftierung auf der Festung Peitz und landesherrlicher Dekrete gegen ihn und wird sogar 1708 erneut bestätigt. Erst als er sich 1718 wiederum an die Spitze eines Aufstandes stellte, setzt das brutale Eingreifen des preußischen Soldatenkönigs Friedrich Wilhelm I. seiner Tätigkeit ein endgültiges Ende.

Wie das ganze Land, so liegt auch das

Schulwesen am Boden. Es fehlen Pastoren und Küster. Und wenn damals auch ein Wiederaufbau beginnt, der Zustand der Schulen bleibt trostlos. Die Küster, zugleich Dorfschulmeister, betreiben die Unterrichtung der Kinder meist neben der Ausübung eines Handwerks. Eine zeitgenössische Quelle beschreibt es so:

„Da gehen sie dann ihrer Nahrung

nach, lassen indes die Kinder allein sitzen, daß die grossen die kleinen aufsagen lassen müssen... oder sie jagen die Kinder fort, und lassen sie so lange es Schulzeit ist, auf dem Kirchhoffe herumb laufen und spielen.“

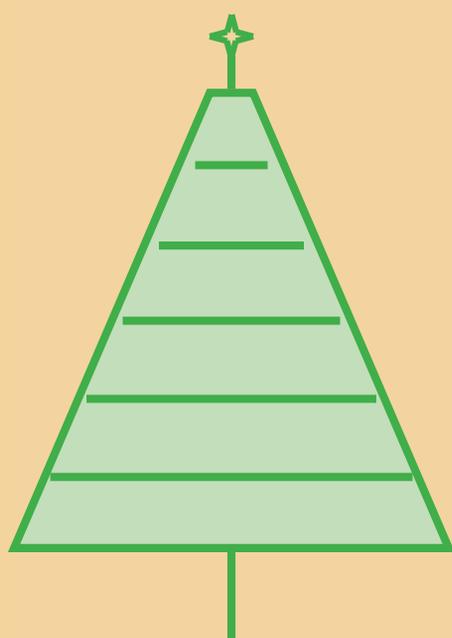
Die allgemeine Schulpflicht in Preußen wird erst 1717 eingeführt und auch die Lehrer erhalten ein viel zu geringes Einkommen, so dass sie sich mit der Lehrtätigkeit nicht ernähren können, diese also nur nebenbei betreiben.

Ganz im Gegensatz zu den ärmlichen Verhältnissen der Bevölkerung steht die pompöse Krönungsfeier sowie die ausschweifende Lebensweise Friedrich I., die zu einem finanziellen Niedergang seines Landes führt. Aber auch Gutes ist mit seinem Namen verbunden.

In seiner Amtszeit setzt durch die Aufnahme verfolgter Hugenotten ein kultureller Aufschwung ein, Berlin wird zur barocken Residenzstadt ausgebaut und auch die Gründung der späteren Preussische Akademie der Wissenschaften fällt in seine Regierungszeit. (akr)

Dieser Beitrag stammt von Arnd Krüger, Mitglied im Historischen Beirat der Stadt Storkow (Mark). Haben Sie Kritik, Fragen, Wünsche oder Exponate zur Lokalgeschichte, dann finden Sie uns hier: historische-beirat@gmx.de

Anzeige



*Frohe Weihnachten
und ein gesundes, neues Jahr!*

Liebe Leserinnen, liebe Lesern,
sehr geehrte Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner,

in wenigen Tagen endet ein für uns alle turbulentes Jahr. Zwölf Monate haben wir Sie mit allen wichtigen Informationen aus Storkow (Mark) und den Ortsteilen versorgt – gedruckt im Lokalanzeiger und online unter www.storkowplus.de

Wir bedanken uns für das Vertrauen – vor allem bei unseren Anzeigenkundinnen und Anzeigenkunden, die unsere Arbeit erst ermöglichen.

Mögen Sie trotz aller widrigen Umstände ein besinnliches Fest haben. Das kommende Jahr kann nur besser werden.

Ihr Marcel Gäding
Herausgeber

STORKOWPLUS.de LOKALANZEIGER

Liebe Storkower Bürger,

kann es in diesem verrückten Jahr Weihnachten werden? Diese Frage stellen sich Politik, Gesellschaft und wir als Kirchengemeinde seit Wochen. Schließlich sind Ostern und eben Weihnachten die zentralen Feste unseres Jahres. Wir alle leben seit November mit massiven Einschränkungen in unserem sozialen Leben. Das kostet jeden ganz schön viel Kraft.

Wie kann es dieses Jahr Weihnachten werden, wenn die uns vertrauten Rituale nicht „wie immer“ begangen werden können?

Wenn wir die Berichte der Bibel über die erste Weihnacht lesen fällt auf: Auch damals befand sich die Welt und mit ihr alle Beteiligten in Chaos und Überforderung:

- Eine statistische Abfrage zwingt Viele zu Reisen und sorgt für überfüllte Städte und Dörfer.
- Eine ungeplante Teenager-Schwangerschaft mit unbekanntem Vater endet mit einer Geburt auf der Reise in einer Notunterkunft.
- Engelsgesang stört die Hirten während

ihrer Nachtschicht, wo sie einfach nur eine ruhige Kugel schieben wollten und

- gebildete Wissenschaftler verlaufen sich phänomenal.

Sie waren verunsichert und verängstigt, die beiden Verlobten (Maria & Josef), die Hirten, die Weisen... Und ihnen allen, gerade ihnen, wurde in all dem Durcheinander der Heiland geboren!

Wenn es damals, unter diesen Umständen, Weihnachten werden konnte, dann kann das auch 2020 für uns geschehen – davon bin ich überzeugt!

Auch wenn wir uns nicht wie sonst in volle Kirchen drängen können, die Botschaft der Liebe und Nähe Gottes bei den Menschen gilt gerade auch jetzt – inmitten einer Pandemie. Es wird Weihnachten – trotz & inmitten der Umstände. Gott wird Mensch – damals im Stall – und auch dieses Jahr in Storkow.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest 2020 wün-

sche ich Ihnen und hoffe, dass wir uns sehen.

Ihr Pfarrer Robert Parr

Pfarrer Parr begrüßt Sie **Heiligabend** zwei Mal auf der Burg Storkow* im Burghof. Aktuell dürfen wir dort mit 150 Personen Gottesdienst feiern, singen & Krippenspiele erleben. Herzlichen Dank an die Stadt!

24. Dezember 2020:

15 Uhr und 16.30 Uhr.

Bitte melden Sie sich an unter heiligabend-1500-burg-storkow@gmx.de für 15 Uhr und

heiligabend-1630-burg-storkow@gmx.de für den Gottesdienst um 16.30 Uhr.

Bitte melden Sie alle an, die Sie begleiten werden, dann sorgen wir dafür, dass Sie zusammensitzen können!

Unsere Stadtkirche wird Heiligabend von 12-18 Uhr für Einkehr, Schweigen und Gebet geöffnet sein.

Alle ohne Internetzugang melden sich bitte telefonisch im Büro der Kirchengemeinde bei Fr. Rau unter Tel. 033678 72812 an.

Gottesdienste in den Dörfern:

Görsdorf 17 Uhr, Pfarrer Rottmann. Anmel-

dung bei Fr. Dreier unter 033678 60654.

Alt Stahnsdorf 18 Uhr, Lektor Loewe. Anmeldung bei Fr. Richter unter 033678-60567.

Groß Schauen* 15 Uhr,

Diakon Schreiter und

Selchow* um 17 Uhr,

Gemeindepädagogin Götze

In Groß Schauen & Selchow: Heiligabend Gottesdienst mit Krippenspiel vor der Kirche.

Mitzubringen: Wir empfehlen Decken mitzubringen und sich warm anzuziehen. Außerdem bringen Sie doch eine große Kerze in einem Glas mit. In Groß Schauen und Selchow benötigen Sie bei Bedarf eigene Sitzgelegenheiten. Bitte halten Sie 1,5 Meter Abstand zu den Menschen außerhalb Ihres Haushaltes! Bitte tragen Sie Ihre Masken die ganze Zeit.

* Wir werden diese Informationen auf unserer Internetseite aktualisieren, sobald sich Änderungen durch neue Covid-Vorgaben ergeben. Wer sich via E-Mail anmeldet, wird via E-Mail darüber informiert.

Mehr im Internet:

<http://kirchengemeinde-storkower-land.de/>

Anzeige

GUT UMSORGT WOHNEN UND LEBEN



Direkt am Ufer des Storkower Sees befindet sich das Alten- und Pflegeheim Karlslust. In unserer modernen Wohnanlage finden ältere, pflegebedürftige oder kranke Menschen ein liebevolles Zuhause mit einer kompetenten Betreuung und Pflege. Träger unserer Einrichtung ist die Stadt Storkow (Mark).

Unsere Wohnanlage bietet

- 50 Einzel- und 3 Zweibettzimmer
- drei Wohngemeinschaften mit 30 Einzelzimmern
- betreutes Wohnen in 19 Wohnungen
- eigene Küche mit regionalen Produkten
- idyllische Waldlage am See

Darüber hinaus finden Sie bei uns Angebote der sozialen Betreuung, Sport- und Kulturangebote, eine hauswirtschaftliche Versorgung und ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm.

Gern ermitteln wir mit Ihnen gemeinsam ein auf Ihre bzw. auf die Bedürfnisse Ihrer Angehörigen abgestimmtes Wohn-, Pflege- oder Betreuungskonzept.



Wir wünschen unseren Pflegekundinnen und -kunden, deren Angehörigen sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein frohes, neues Jahr!



ZUHAUSE AM STORKOWER SEE

WOHNEN | PFLEGE | BETREUUNG

Gemeinnützige Pflege- und Betreuungsgesellschaft der Stadt Storkow mbH

Birkenallee 10, 15859 Storkow (Mark) | Tel. 033678 443-0 | Fax -107 | E-Mail: mail@altenpflegeheim-karlslust.de

Spannung, Schicksale und ein bisschen Geschichte

BIBLIOTHEK: Neuerwerbungen Stadtbibliothek Storkow (Mark) auf einen Blick.

Die Storkower Stadtbibliothek hat montags, dienstags und donnerstags von 10 bis 18 Uhr, freitags von 10 bis 13 Uhr sowie sonntags von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Vom 23. Dezember bis 1. Januar ist sie geschlossen. Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein friedvolles und gemütliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start in ein gesundes neues Jahr. Folgende Neuerscheinungen können Bibliotheksnutzer ab sofort ausleihen:

Ellen Sandberg – Die Schweigende: Manche Erinnerungen hinterlassen tiefe Narben auf der Seele ... München, 2019. Im Garten der Familie Remy verdorren langsam die Rosenbüsche, die zur Geburt der drei Töchter gepflanzt wurden. Imke, Angelika und Anne sind längst erwachsen und gehen ihrer Wege – bis zu dem Tag, an dem ihr Vater beigesetzt wird. Denn auf dem Sterbebett nimmt er Imke ein Versprechen ab, das schnell eine zerstörerische Kraft entfaltet – und das sie alles hinterfragen lässt, was sie über ihre Mutter zu wissen glaubt. 1956. Im Nachkriegsdeutschland wächst eine neue Generation heran. Die lebenslustige Karin spart für ihre erste Jeans, träumt von Elvis Presley und davon, später Ärztin zu werden. Sie ahnt nicht, dass die Schatten der Vergangenheit lang und mächtig sind – und welche verheerenden Folgen eine spontane Entscheidung haben wird. Nicht nur für sie. Nach dem großen Erfolg von „Das Erbe“



der neue Roman der Bestsellerautorin Ellen Sandberg.

Sebastian Fitzek – Der Heimweg: Wer das Datum seines Todes kennt, hat mit dem Sterben schon begonnen - der neue Bestseller von Sebastian Fitzek! Es ist Samstag, kurz nach 22.00 Uhr. Jules Tannberg sitzt am Begleittelefon. Ein ehrenamtlicher Telefonservice für Frauen, die zu später Stunde auf ihrem Heimweg Angst bekommen und sich einen telefonischen Begleiter wünschen, dessen beruhigende Stimme sie sicher durch die Nacht nach Hause führt - oder im Notfall Hilfe ruft. Noch nie gab es eine wirklich lebensgefährliche Situation. Bis heute, als Jules mit Klara spricht. Die junge Frau hat entsetzliche Angst. Sie glaubt, von einem Mann verfolgt zu werden, der sie schon einmal überfallen hat und der mit Blut ein Datum auf ihre Schlafzimmertür malte: Klaras Todestag! Und dieser Tag bricht in nicht einmal zwei Stunden an ... Geheimnisvoll, beklemmend, nervenaufreibend. Sebastian Fitzeks bislang unheimlichster Psychothriller.

Robert Harris – Vergeltung: November 1944. Das Deutsche Reich steht vor der Niederlage. In einer Großoffensive setzt es seine modernste Waffe ein – die V2. Tausende dieser ballistischen Raketen mit schwerem Sprengkopf werden auf England abgeschossen. Radar und Aufklärer können sie nicht orten – wie aus dem Nichts stürzen sie mit Überschallge-

schwindigkeit auf London herab. Der Ingenieur Rudi Graf hat mit seinem Freund Werner von Braun einst davon geträumt, einmal eine Rakete zum Mond zu schicken. Jetzt findet er sich im besetzten Holland wieder, wo er die technische Aufsicht über die Abschüsse hat. Vom Krieg ist er längst desillusioniert. Inzwischen ermittelt gar ein NS-Führungsoffizier wegen Sabotageverdacht gegen ihn. Kay Caton-Walsh, Offizierin im Frauenhilfsdienst der britischen Luftwaffe, entkommt einem V2-Einschlag nur knapp. Als kurz darauf 160 Menschen von einer der Raketen getötet werden, vor allem Frauen und Kinder, meldet sie sich freiwillig zu einer lebensgefährlichen Mission. Zusammen mit Kameradinnen wird sie im befreiten Belgien abgesetzt. Dort sollen sie die mobilen Startplätze ausfindig machen und zerstören. Das Schicksal wird Kay und Rudi schließlich aufeinandertreffen lassen.



Marie Lacrosse – Das Kaffeehaus: Wien in den 1880er-Jahren: Die junge Sophie von Wendenfels flüchtet aus der tristen Atmosphäre ihres Elternhauses so oft wie möglich in die Pracht des Kaffeehauses ihres bürgerlichen Onkels. Dort lernt sie Richard von Löwenstein kennen, einen persönlichen Freund des Kronprinzen Rudolf. Während sich die



beiden verlieben, schwärmt Sophies beste Freundin Mary für den verheirateten Kronprinzen. Ungeachtet aller Warnungen Sophies, lässt sich Mary sogar auf eine Affäre mit Rudolf ein. Und niemand ahnt, dass dadurch das Kaiserreich in seinen Grundfesten erschüttert wird. Der erste Teil einer neuen Familiensaga.

Susanne Rubin – Die Erben von Gut Lerchengrund: Das bewegende Schicksal zweier Familien und ein Geheimnis, das beide für immer verbindet - Norddeutschland, 1898: Heinrich von Grootenlohe lebt glücklich mit seiner jungen Frau auf Gut Lerchengrund. Doch als er zufällig ein Geheimnis seines Nachbarn Wilhelm Brodersen entdeckt, trifft er eine folgenschwere Entscheidung, die das Leben beider Familien für immer verändert.



1921: Heinrichs Sohn Jonas erbt den Gutshof. Er verliebt sich unsterblich in Wilhelms Tochter Elise, mit der er die Leidenschaft für Pferde teilt. Aber das Geheimnis der Väter und die Familienfehde scheinen ihre Liebe für immer zu zerstören. 1952: Jonas' Tochter Sinje übernimmt die Leitung des Gutshofes. Als die Pferde erkranken, sucht sie Hilfe bei Tierarzt und Nachbarnssohn Tim Brodersen. Sinje und Tim fühlen sich zueinander hingezogen und das Glück scheint diesmal zum Greifen nahe. Doch wieder versucht jemand mit aller Macht, eine Verbindung zwischen den beiden Familien zu verhindern.

Die Burg bekommt eine Fluchttreppe



Gut 100.000 Euro investiert die Stadt Storkow (Mark) in den Bau eines zweiten Rettungsweges auf der Burg Storkow. Dieser ist nach geltendem Baurecht vorgeschrieben und soll nur im Notfall zur Verfügung stehen.

FOTO: MARCEL GÄDING

Rätselspaß

mit dem LOKALANZEIGER STORKOW

Liebe Leserinnen, liebe Leser, heute wollen wir wissen, wie gut Sie die vor Ihnen liegende Ausgabe Ihres Lokalanzeigers gelesen haben. Unsere Fragen beziehen sich daher auf die Inhalte des Dezember-Heftes. Wir wünschen viel Spaß beim Rätseln.

Umlaute werden AE, UE, OE, etc. geschrieben, ß als ss.

- | | | |
|--|--|--|
| 1. Anlaufpunkt für Storkow-Besucher auf der Burg | 6. Gewässer in Görsdorf | 12. Sehenswürdigkeit in Kehrigk |
| 2. Autor der Buches „Heimweg“ (Nachname) | 7. Historisches Gebäude am Stahnsdorfer Fließ | 13. Storkower Bundeswehrkommandeur (Nachname) |
| 3. Betreuer des Bienenvolks an der Burg (Nachname) | 8. Jährliche Infoveranstaltung der Bürgermeisterin | 14. Tierseuche bei Hühnern, Enten, etc. (ugspr.) |
| 4. gehört nicht in die Toilette | 9. Landtagsabgeordneter für Storkow (Vorname) | 15. Volksvertreter in Storkow |
| 5. Gemüse, das in Verbindung mit Friedrich II. steht | 10. Name des Hundes der Storkower Bürgermeisterin | 16. Vorname der Inhaberin von „Uhren Schmidt“ |
| | 11. PC-Projekt für Kinder im Friedensdorf | |

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Wir wollen wissen, wie die Bildungseinrichtung im Stadtteil Karlslust heißt.

Wanderung zur Streganzer Bauernkiefer



VON JENNY JÜRGENS
Burg Storkow

Warm eingemummelt und gut gerüstet mit schmackhaftem Proviant und Thermoskanne im Rucksack geht es auf eine kleine Entdeckungstour in den Naturpark Dahme-Heideseen.

Dieses Mal besuchen wir Streganz zwischen Storkow und Prieros, südwestlich der Groß Schauerer Seenkette gelegen. Das idyllische Örtchen ist ein typisches Rundlingsdorf. Die beschauliche Dorfmitte wird von hübschen Häusern und von alten Bäumen umrahmt. Eine über 270 Jahre geschätzte alte Eiche mit einem Umfang von über 5 Metern steht stolz auf dem Dorfplatz und wurde wahrscheinlich schon von vielen Passanten bewundert.

Am Spielplatz direkt am Dorfeingang von Klein Eichholz kommend, beginnt unsere Runde in Richtung Schwerin auf der Schweriner Straße. Hier scheint das Landleben noch in Ordnung zu sein. Das Trompeten der Kraniche ist nicht zu überhören und abseits der Wege stehen dutzende Pferde friedlich auf der Koppel. Irgendwann geht es rechts in einen Kiefernwald. Ein paar Meter vor dem Linowsee weist ein hölzernes Schild auf einen

traumhaften Seeblick hin. Bei einem kleinen Picknick mit leckeren geschmerten Stullen, einem duftenden Tee oder heißen Glühwein lässt sich der Ausblick auf das Wasser noch viel mehr genießen.

Nach dem See-Abstecher geht es auf den Wald- und Feldweg „Am Eichweg“.

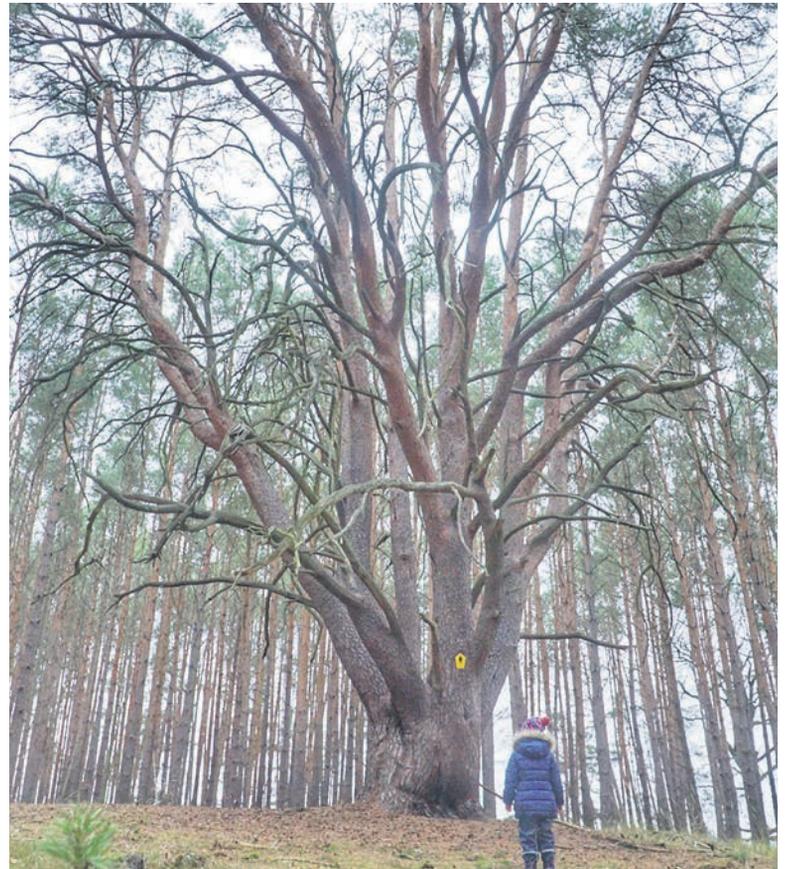
Bevor die Rundtour dann eigentlich zurück in die Dorfmitte führt, machen wir einen kleinen Umweg, der sich lohnt. An der Weggabelung biegt man links auf die Streganzer Dorfstraße und läuft circa 1 Kilometer in Richtung Pechhütte und Prieros. Einige Meter vom Ziegeleiweg am Rand eines Feldes, erwartet uns ein außergewöhnlicher Schatz. Gar nicht so leicht zu finden, hinter unscheinbaren Kiefern versteckt, erstreckt sich dann überwältigend eine imposant gewachsene alte Kiefer. Die Streganzer Bauernkiefer steht unter Naturschutz und ist auf jeden Fall der besondere Moment auf der circa 5 km langen Wandertour.

Ganz beseelt und mit reichlich Naturerlebnissen im Gepäck geht es in Richtung Dorfaue zurück.

Tour kompakt:

Wanderung ca. 5 km lang

Streckenverlauf: Streganz Spielplatz – Schweriner Straße – Linowsee – Am Eichweg – Streganzer Dorfstraße – Bau-



FOTOS: JENNY JÜRGENS

ernkiefer – Dorfaue Streganz

Tipp für Tierfreunde: Wandern mit Eseln ab und um Streganz möglich.

Tipp für Familie mit Kindern: Bollerwagen mitnehmen. Snacks, Getränke, Kis-

sen, Decken usw. können transportiert werden. Wenn die kleinen Beine müde werden, dann rein mit ihnen ins gemütliche Gefährt. Zum Start der Tour ist eine kleine Spielrunde auf dem Streganzer Spielplatz möglich.

Soziale Angebote, Beratung und Hilfe

SOZIALES

Angebote des Beratungszentrums des Landkreises Oder-Spree, Rudolf-Breitscheid-Straße 80, Tel. 0174 / 9959138

Montag

9-15 Uhr, 1mal im Monat, Lebenshilfe LOS e.V.-Beratung Tel. 03364/7695223

15.30-20 Uhr, Hoffnungstaler Stiftung Lobetal-Montagskaffee

Dienstag

9-12 und 13-18 Uhr allgemeine soziale Beratung, Bumerang e.V. Beeskow - Haltestelle, Tel. 0174 9959138:

Hilfe bei persönlichen Schwierigkeiten und Konflikten, fin. Problemen, Beantragung von Leistungen zum Lebensunterhalt, Patientenverfügung etc.- Hilfe und Unterstützung in allen Lebenslagen

Mittwoch

9-14 Uhr, BEESKOMM gGmbH., Kontakt- und Beratungsstelle für psych. kranke Menschen 14.30-17.30., alle 14 Tage, Selbsthilfegruppe Depression

Donnerstag

8-12 Uhr, AWO Kreisverband Fürstenwalde e.V.-Suchtberatung Tel. 03362/75365

14-16 Uhr, Sozialpsychiatrischer Dienst – Beratung Tel. 0152/01558566

Freitag

9-12 Uhr, jeden 3. Freitag Fürstenwalder Infor-

Anzeige

Geburtsvorbereitungskurse
für Paare
am Wochenende

Informationen unter
Tel. (033678) 98 38 19
bzw. 0178 167 77 58
oder

per E-Mail hebamrei@gmx.de

HEBAMME AMREI BARTHEL

mationsstelle für Selbsthilfegruppen e.V., Tel. 03361/2796

Angebote im Familienzentrum Storkow, Am Markt 13, 15859 Storkow (Mark)

Informationen unter: www.elkize-storkow.de, Tel. 033678 414959 oder Mobil: 0151 64957388

Montag, 14.30 Krabbelgruppe bis 5 Personen
Dienstag, 15.00 Uhr und 16.30 Uhr Basteln oder
töpfeln jeweils eine Familie mit Kindern
Mittwoch, 15.00 Uhr Eltern Café des Diakonischen Werkes (Anmeldungen bei Eileen Czicha: 0173 8745350)

Donnerstag, 15.00 Uhr und 16.30 Uhr Basteln oder

töpfeln jeweils eine Familie mit Kindern
Alle Veranstaltungen können nur nach Anmeldung besucht werden.

Als familiärer Treffpunkt (2 Familien) kann das Familienzentrum am Freitag oder nach Absprache am Wochenende genutzt werden.

Offenes „Eltern-Kaffee“: einmal im Monat am zweiten Donnerstag, 16 bis 17.30 Uhr, für Eltern von Schülern und Hortkindern. Ort: Friedensdorf Storkow, Friedensdorf 11. Infos: Tel. 0176 43464673 (Ingo Wolf).

Ständige Angebote im Friedensdorf: Dienstag: 18 Uhr Qi Gong; Mittwoch: 9 und 19 Uhr Sportgruppe; 13 Uhr Spielmobil, Donnerstag: 9 Uhr Frauenfrühstück, Mittwoch alle 14 Tage ab 13 Uhr Rommé. Ort: Friedensdorf Storkow (Mark) e.V., Friedensdorf 11, Tel. 033678 71120.

Ausgabestelle Tafel Storkow

Sprechpartnerin: Ingrid Stubbe
Fürstenwalder Str. 20

Tel.: 0163 8921719

Hauptgeschäftsstelle Erkner: 03362 500812
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 bis 14 Uhr

Rentenberatung durch den ehrenamtlichen Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung (Bund), Lars Döring-Sielisch kostenloser Service im Rahmen des Ehrenamts Termine nach Vereinbarung unter Tel. 01590 8686863

DRK, Kurt-Fischer-Straße 22, 15859 Storkow Kleiderkammer Mo.-Do. 8-14.45 Uhr (gut erhaltene Kleidung zu kleinen Preisen)
Schuldner- und Insolvenzberatung
Pflegetützpunkt: Beratung in allen Fragen der Pflege
Terminabsprachen unter Tel. 03366 5200478
Infos im Netz unter www.drk-mohs.de

HILFE UND RAT

• **Treffen der Anonymen Alkoholiker | jeden Donnerstag | 18:30 Uhr |** kleiner Saal der Burg Storkow | Weitere Informationen / Tel.: 033678 - 61082

• **Treffen der Selbsthilfegruppe „Prostatakrebs“, jeden 2. Dienstag im Monat, 14 Uhr, F.I.K.S. e.V.,** Wilhelmstraße 47 C, 15517 Fürstenwalde

Liebe Leserin, lieber Leser,
an dieser Stelle finden Sie statt des Veranstaltungskalenders nur eine Übersicht über die sozialen Angebote unserer Stadt. Alle Veranstaltungen wurden wegen der Coronapandemie bis Ende Januar 2021 abgesagt. Bitte beachten Sie, dass es bei den hier genannten Angeboten zu Einschränkungen kommen kann.



Bitte beachten Sie, dass das Rathaus und das Bürgerbüro derzeit wegen der Corona-Pandemie für den Besucherverkehr geschlossen sind und nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung betreten werden dürfen. Bitte wenden Sie sich zunächst an die entsprechende Fachabteilung.

Ansprechpartner in der Stadt Storkow (Mark)

Stadt Storkow (Mark) | Rathaus und Bürgerbüro: Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)
 Internet: www.storkow.de | Vorwahl Storkow: 033678

Bürgermeisterin: Cornelia Schulze-Ludwig
 Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)
Sekretariat,
Büro der Stadtverordnetenversammlung:
 Frau Prochaska Tel. 68-411
 Fax: 68-444
Justiziarin, Datenschutz: Frau Lüders Tel. 68-433
Presse- / Öffentlichkeitsarbeit,
@see-Wirtschaftsförderung:
 Frau Münn Tel. 68-462
IT-Administrator:
 Herr Noack Tel. 68-426

KÄMMEREI

Leiterin: Bettina Pukall 68-421
Kassenleiterin, Vollstreckung: Frau Krause 68-420
Kasse: Frau Piechnick 68-422
Geschäftsbuchhaltung:
 Frau Hadeball 68-415
Inventar- /Anlagenbuchhaltung
 Frau Ambrosch 68-446
Vollstreckung Außendienst: Herr Maletzki 68-418
Steuern: Frau Döhring 68-419

BAUAMT

Leiter: Christopher Eichwald 68-439
Sachbearbeiterin Bauamt: Frau Leja 68-430
Sachbearbeiterin Bauamt: Frau Triepke 68-430
Hochbau: Frau Wiatrowski 68-431
Hochbau: Frau Baum 68-441
Grundstücksverkehr und Liegenschaften:
 Frau Herber 68-424
Kaufm. und infrastruk. Gebäudemanagement:
 Frau Gutsche 68-436
Verkehr, Versorgung: Frau Lamm 68-442
Friedhof, Sondernutzung: Frau Nauck 68-429
Umwelt, Bäume: Frau Iberl 68-428
Bauleitplanung: Herr Mombrei 68-413
Bauhofleiter (Straßenunterhaltung, Grünflächen, Winterdienst): Herr Mayer 61207

STADTMARKETING/ TOURISMUS/ BURG

Burg Storkow (Mark)
 Schloßstraße 6 Tel. 73108
 15859 Storkow (Mark) Fax: 73229
Amtsleiterin Stadtmarketing und Tourismus: Sabine Merker 44992
Leiterin Tourist-Information: Frau Bartusch 73108
Tourist-Information:
 Herr Bergemann, Frau Hilsing, Herr Stark 73108
Kulturförderung Ortsteile: Frau Hilsing 73108
Veranstaltungskordinatorin: Frau Lemcke 442838
Vermietungen: Frau Jürgens 442840
Besucherzentrum Naturpark:
 Frau Kowalsky 73228
 Frau Ciecierski 73228
Tourist-Information & Ausstellungen:
 Öffnungszeiten:
 01.11. bis 31.03. – täglich von 11 bis 16 Uhr
 (aktuell wegen der Pandemie geschlossen)

BIBLIOTHEK

Leiterin: Frau Kather 73642
Kinderbibliothek, Leseförderung:
 Frau Ackermann
 Öffnungszeiten: montags, dienstags und donnerstags von 10 bis 18 Uhr, freitags von 10 bis 13 Uhr sowie sonnabends von 10 bis 12 Uhr

SCHULEN, KINDER- UND JUGENDRICHTUNGEN

Europaschule 72621
 Hort „Würfelkids“ 72096
 Kita „Altstadtkita“ 72189
 DRK-Kita „Storkower Strolche“ 72936
 Evangelischer Kindergarten 71243
 Kita „Kanalkieker“ (Kummersdorf) 63141
 Kita Groß Schauen 62734
 Familienzentrum / Lok. Bündnis für Familie 414959
 Ev. Jugendstätte Hirschluch 6950

APOTHEKEN

Storch-Apotheke 72014
 Märkische Apotheke 6880
 Apothekennotdienst:
 diensthabende Apotheke erfragen 0800/0022833
 aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei)

KIRCHEN

Evangelische Kirche, Pfarramt 72812
 Katholische Kirche 03366 / 26355
 Neupostolische Kirche 033434 / 70571

SCHIEDSSTELLE DER STADT STORKOW

Herr Nico Schmidt 73770
 1. Stellv. Frau Gudrun Wiss 0174 / 181681
 2. Stellv. Herr Jürgen Bialek 60446

POLIZEI STORKOW

im Hause des WAS Scharmützelsee/Storkow (Mark), Fürstenwalder Straße 66
 Herr Frommholz 73133
 Sprechzeiten: Di. 9-12 Uhr, Do. 13-17 Uhr

SONSTIGE

WAS „Scharmützelsee-Storkow/Mark“ 41170
 Alten- & Pflegeheim Karlslust 4430
 Haus der Begegnung 819760
 Kleiderkammer, Nähstube der DRK 0172 / 1664822
 Postagentur 73364
 PRO Arbeit – kommunales Jobcenter 03366 35-4551
 Wohnungsbau- & Verwaltungsgesellschaft mbH 73856

NOTRUF

Veolia Wasser Storkow GmbH (24 Stunden)
 Notruf Wasserversorgung 0800 8457889
 Notruf Abwasserentsorgung 0800 5345671
 MAWV für Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung 0800 8807088

STADTVERORDNETEN-VERSAMMLUNG

Vorsitz:
 Heinz Bredahl (SPD)
Stellvertreter:
 Thomas Hilpmann (Freie Wählergemeinschaft)
 Elmar Darimont (Neues Storkow)
Bürgermeisterin:
 Cornelia Schulze-Ludwig (SPD)

Ordentliche Mitglieder Neues Storkow
 Elmar Darimont (Fraktionsvorsitzender)
 Jörg Kowalsky
 Detlev Nutsch
 Denny Flachsenberger

SPD
 Matthias Bradtke (Fraktionsvorsitzender)
 Heinz Bredahl
 Hans-Werner Bischof
 Mike Mielke

Freie Wählergemeinschaft
 Thomas Hilpmann (Fraktionsvorsitzender)
 Christina Gericke
 Joachim Kraatz

Die Linke
 Ute Ulrich (Fraktionsvorsitzende)
 Claudia Graef

AfD
 Lutz Both (Fraktionsvorsitzender)
 Frank Zickerow

CDU
 Fred Rengert

fraktionslos
 Enrico Graß
 Dr. Johann Kney

ORTSVORSTEHER

Alt Stahnsdorf	Denny Flachsenberger
Bugk	Matthias Bradtke
Görsdorf bei Storkow	Hans-Werner Bischof
Groß Eichholz	Kay Fabian
Groß Schauen	Holger Ackermann
Kehrigk	Joachim Kraatz
Klein Schauen	Wolf-Dieter Roloff
Kummersdorf	Enrico Graß
Limsdorf	Lothar Nischan
Philadelphia	Thomas Lenz
Rieplos	Hartmut Paschke
Schwerin	Ryszard Czaskowski
Selchow	Danny Manig
Wochowsee	Dirk Maier

Sie möchten Kontakt zu einem Ortsvorsteher aufnehmen? Bitte wenden Sie sich an das Sekretariat der Bürgermeisterin, Tel. 68-411.

Sprechzeiten Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt

Mo., Mi., Fr. 9-12 Uhr
 Di. 9-12 Uhr und 13-18 Uhr
 Do. 9-12 Uhr und 13-16 Uhr
 16-18 Uhr nach Vereinbarung
 Sa: 9-12 Uhr nach Vereinbarung

Sprechzeiten Fachämter

Dienstag 9-12 Uhr / 13-18 Uhr
 Donnerstag 9-12 Uhr / 13-16 Uhr
 Freitag 9-11 Uhr
 und nach Vereinbarung
geschlossen: 23.12.2020-3.1.2021

HAUPT- UND BÜRGERAMT

Leiterin: Joana Götze 68-405
Personalangelegenheiten/ Lohnbuchhaltung:
 Frau Rengert 68-406
 Frau Naumann 68-416
 Frau Kirstein 68-427
Einwohnermeldeamt/Bürgerbüro
 Frau Giese, Frau Kretschmann 68-500
 68-423
Standesamt: Frau Kullmann
Ordnungsamt, Gewerbe: Frau Korsa 68-464
Ruhender Verkehr, Fundbüro:
 Herr Hilsing 68-460
Straßenreinigung, Markt: Frau Purbst 68-503
Kitas, Schulen, Soziales:
 Frau Kähne 68-434
 Frau Siebenhaar 68-435
Feuerwehr: Herr Ebert 68-417
Jugendarbeit Kernstadt: Frau Ulrich 68-445
 oder 0172 4120281
Jugendarbeit Ortsteile: Frau Schmelz 68-445
 oder 01525 / 4243220
Jugendarbeit Jugendclub: Herr Provezza
 0173 / 6006168
Jugendarbeit Schule: Herr Jänisch 442846
 oder 0152 36839454
Leiter Familienzentrums: Herr Grabsch 414959
 0151 / 64957388

Lösen bestehende Kredite ab. Auch Finanzierung ab 1,9% möglich

ZWEI ECHE VOLLTREFFER FÜR IHREN ALLTAG



DER NEUE CITROËN C3

PURETECH 83 LIVE

ab **99 €** /MTL!

IM 0% LEASING



CITROËN C3 AIRCROSS

PURETECH 110 FEEL

ab **119 €** /MTL²



citroen.de

Citroën empfiehlt Total *Ein Kilometerleasingangebot (Bonität vorausgesetzt) für Privatkunden der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg für den Citroën C3 PureTech 83 S&S Live 61 kW/83 PS, Benziner, 1.199 cm³, Anschaffungspreis (Nettodarlehensbetrag): 10.902,56 €; Leasingsonderzahlung: 1.098,00 €; Laufzeit: 48 Monate; 48 x mtl. Leasingrate 99,00 €; effektiver Jahreszins 0,00%; Sollzinssatz (fest) p. a. 0,00%; Gesamtbetrag: 13.637,00 €; Laufleistung: 10.000 km/Jahr; zgl. Bsp. nach § 6a PAngV *Ein Kilometerleasingangebot (Bonität vorausgesetzt) für Privatkunden der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg für den Citroën C3 Aircross PureTech S&S Feel 81 kW/110 PS, Benziner, 1.199 cm³, Anschaffungspreis (Nettodarlehensbetrag): 14.501,52 €; Leasingsonderzahlung: 1.979,98 €; Laufzeit: 48 Monate; 48 x mtl. Leasingrate 119,00 €; effektiver Jahreszins 0,65%; Sollzinssatz (fest) p. a. 0,68%; Gesamtbetrag: 19.390,00 €; Laufleistung: 10.000 km/Jahr; zgl. Bsp. nach § 6a PAngV. Es besteht ein Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten. Alle Angebote gültig bis zum 31.12.2020. Aufgrund der zeitweiligen Mehrwertsteuersenkung von 19 % auf 16 % für den Zeitraum vom 01.07.2020 bis voraussichtlich einschließlich 31.12.2020 stellt die in diesem Angebot beworbene Leasingrate nur das Angebot für den genannten Zeitraum dar. Die in der Leasingrate und in der Leasingsonderzahlung enthaltene Mehrwertsteuer steigt voraussichtlich ab Januar 2021 wieder auf 19 %. Sollten Sie Interesse an der Höhe der Leasingrate ab Januar 2021 haben, wenden Sie sich gerne an uns. Beispielfotos zeigen Fahrzeuge dieser Baureihe, deren Ausstattungsmerkmale nicht Bestandteil der Angebote sind.

KRAFTSTOFFVERBRAUCH KOMBINIERT 4,8 – 4,2 L/100 KM, CO₂-EMISSIONEN KOMBINIERT 110 – 97 G/KM. EFFIZIENZKLASSE: A.

INSPIRED BY YOU

Verbrauch und Emissionen wurden nach WLTP ermittelt und zur Vergleichbarkeit mit den Werten nach dem bisherigen NEFZ-Prüfverfahren zurückgerechnet angegeben. Die Steuern berechnen sich von diesen Werten abweichend seit dem 01.09.2018 nach den oft höheren WLTP-Werten.

AUTOHAUS REINHOLD GMBH (A)

Fürstenwalder Straße 70 • 15859 Storkow • Telefon: 033678/68060 • info@ah-reinhold.com • www.citroen-haendler.de/reinhold-storkow

[H] = Vertragshändler, [A] = Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, [V] = Verkaufsstelle



typenoffene Kfz-Werkstatt Auto-Sperling

Wir sagen DANKE für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten sowie ein gutes neues Jahr.



Grasnickstraße 10 a | 15859 Storkow | Tel. (033678) 72958

Pflegen heißt Vertrauen. Vertrauen heißt Diakonie.

Unsere Leistungen – unsere Qualität:

- ambulante häusliche Pflege
- Behandlungspflege nach ärztl. Verordnung (z. B. Verbandswechsel, Insulin- und Medikamentengaben u.ä.)
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Tagespflege
- fahrbarer Mittagstisch
- soziale Beratung und Betreuung
- Besuchsdienst
- Verleih von Pflegehilfsmitteln
- zusätzliche Betreuungsleistungen für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz (z. B. Demenz)
- Beratung von pflegenden Angehörigen
- Vermittlung von Leistungen wie Fußpflege, Physiotherapie oder Friseur
- Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz

Pflegehilfskräfte (m/w) gesucht!
Weitere Infos auf www.diakonie-storkow.de

Wir kümmern uns!



Station der Diakonie Storkow e.V.

Neu Bostoner Straße 2 • 15859 Storkow • Tel. (03 36 78) 7 30-16, Fax -24

Unser Fachpersonal erreichen Sie im 24-Stunden-Dienst – auch an Sonn- und Feiertagen: Telefon 01 731 607 90 06

HEIZÖL

VOLLTANKEN und SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten, auch ohne Anzahlung möglich!*

*Bonität (festes Einkommen/ Rente) vorausgesetzt. Wir benötigen Ihren Personalausweis und Ihre EC-Karte.

Tel. (03366) 21 555



Fürstenwalder Straße 10 c | 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 | E-Mail: info@brandol.de



- Spezial-, Industrie- und Kfz-Schmierstoffe
- Heizöl Premium Plus
- Dieselloskraftstoff
- Kraftstoffe
- Tankanlagen
- Schmiertechnik
- Hydraulikservice



Qualität, Kompetenz & Zuverlässigkeit seit 1924

- Innenausbau
- Möbel
- Einbauschränke
- Fenster
- Türen
- Küchen

Kummersdorfer Hauptstraße 6 • 15859 Storkow OT Kummersdorf
Tel. (033678) 62 765 • Fax 60 960 • www.tischlereigrund.de

Werben Sie nicht irgendwo! Werben Sie in Storkow (Mark)!

Der Lokalanzeiger bietet Ihnen die passende Plattform für Ihre Inserate. Interesse? Rufen Sie uns an: **033760 20 68 91.**